

Geschäftsbericht 2024

AMAG Leasing AG

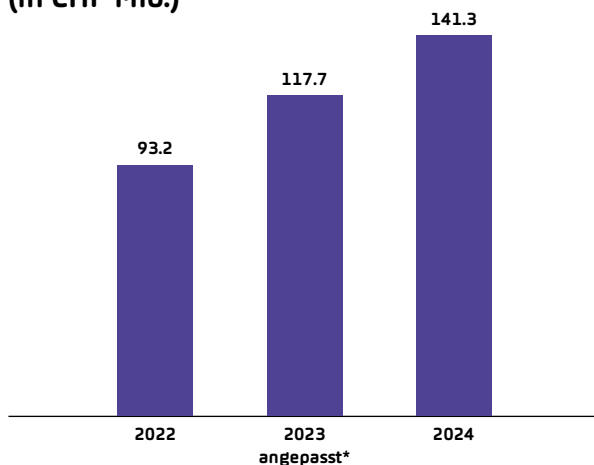
amag



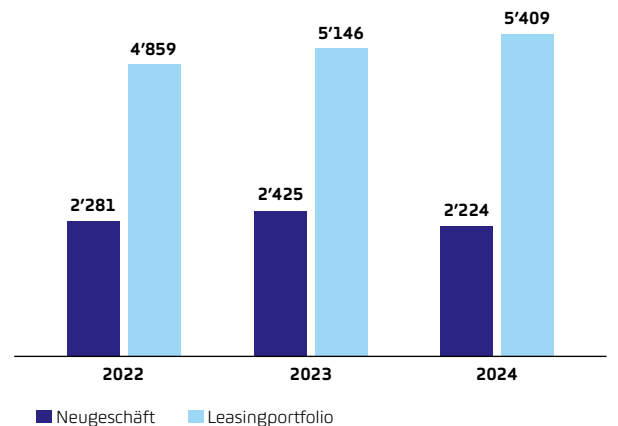
Die AMAG Leasing AG auf einen Blick

Geschäftsjahr		2022	2023 angepasst*	2024
Vertragszugang	Stück	65'011	66'807	63'894
davon Verträge mit Dienstleistungen		23'572	15'126	10'366
Finanzierungsvolumen	in CHF Mio.	2'281	2'425	2'224
Leasingportfolio	in CHF Mio.	4'859	5'146	5'409
Händlerbestandsfinanzierung	in CHF Mio.	192	281.8	373.7
Bilanzsumme	in CHF Mio.	5'287	5'880	6'106
Eigenkapital	in CHF Mio.	1'016.5	1'184.7	1'309.2
Betriebsergebnis (EBT)	in CHF Mio.	93.2	117.7	141.3
Cost-Income-Ratio	in %	48,7	25,1	24,4
Vertragsbestand	tausend Stück	191,6	181,9	187,7
Mitarbeitende per 31. Dezember	in FTE	137,8	127,4	134,2

Betriebsergebnis
(in CHF Mio.)



Neugeschäft und Leasingportfolio
(in CHF Mio.)



* Siehe Erläuterung (1) Anpassung der Vorjahreswerte (Restatement), Seite 52.

Inhaltsverzeichnis

Editorial	6
AMAG Group AG	
Erneuerbare Mobilität	9
ZUG ALLIANCE	14
Zukunftsmacher	15
AMAG Leasing AG	
Fokus 2024	18
Strategie und Ziele	20
Corporate Governance	23
Kapitalstruktur AMAG Leasing AG	24
Verwaltungsrat	26
Geschäftsleitung	30
Risikomanagement	34
Reporting	37
Finanzbericht 2024	41
Konsolidierte Erfolgsrechnung	42
Konsolidierte Bilanz	43
Konsolidierte Geldflussrechnung	44
Konsolidierter Eigenkapitalnachweis	45
Anhang und Erläuterungen	47
Bericht des unabhängigen Abschlussprüfers	62

Bildverzeichnis:

Seiten 1, 2, 5, 8, 22, 29, 33, 36, 40, 46, 51:
Oliver Schmid

Seiten 6, 14, 15, 16, 17, 26, 27,30, 31:
AMAG Group AG

Seite 11:
Škoda Schweiz

Seite 12:
Climeworks

Seite 13:
Synhelion

Seite 19:
MOIA GmbH



Editorial



Helmut Ruhl,
Präsident des Verwaltungsrats
der AMAG Leasing AG,
CEO der AMAG Group AG



Nicole Pauli,
Managing Director der
AMAG Leasing AG

Sehr geehrte Damen und Herren

Wie wird die Mobilität von morgen aussehen? Diese Leitfrage begleitet die AMAG Gruppe in der aktuellen Transformationsphase. 2024 hat sich gezeigt, dass wir bestens aufgestellt sind, um die Herausforderungen der Zukunft zu meistern. In einem dynamischen Umfeld, geprägt von technologischen Fortschritten, wirtschaftlicher Unsicherheit und politischen Herausforderungen, haben wir uns als verlässliche Partnerin für unsere Stakeholderinnen und Stakeholder etabliert. Unsere kontinuierlichen Investitionen in Innovation und Nachhaltigkeit unterstreichen unser Engagement, die Mobilität von morgen aktiv mitzugestalten.

Und auch im Schweizer PW-Markt performte die AMAG Gruppe mit einem Marktanteil von 30,4 Prozent solide. Die Marken der AMAG Gruppe belegten den ersten, dritten, fünften und siebten Platz der Zulassungsstatistik 2024. Sechs der zehn meistverkauften Modelle in der Schweiz wurden von der AMAG Gruppe importiert, darunter erneut das Lieblingsauto der Schweizerinnen und Schweizer, der Škoda Elroq.

Mit neuen Fahrzeugen zu attraktiven Preisen, hohen Reichweiten, schnellen Ladegeschwindigkeiten und umfassenden Dienstleistungen bietet die AMAG Gruppe eine Antwort auf die Ergebnisse der Sotomo-Studie 2024, nach der sich nur 23 Prozent vorstellen können, in den kommenden zwei Jahren ein Elektroauto zu kaufen, aber viele interessiert sind. Die rund 50 Prozent der Schweizerinnen und Schweizer, die sich vorstellen können, ein Elektroauto zu fahren, oder sich noch keine Meinung dazu gebildet haben, gilt es zukünftig zu überzeugen.

Beispielsweise mit dem Škoda Elroq – vergleichbar mit dem Verbrenner Škoda Karoq und preislich günstiger – oder mit dem schnellladenden Audi A6 e-tron, der 310 km Reichweite in nur 10 Minuten lädt. Mit dem vollelektrischen Auto-Abo Clyde wird für Neugierige die längste Probefahrt der Schweiz von drei Monaten zur Realität. Durch kombinierbare Lösungen aus nachhaltiger Stromproduktion mit Photovoltaik von Helion, unkomplizierten Abrechnungslösungen von charge:ON für Privatpersonen oder Flotten und einem einheitlichen 28-Rp/kWh-Ladetarif an allen Ladestationen im «AMAG und Partner»-Netz werden einzigartige und günstige Rundum-sorglos-Pakete angeboten.

Um erfolgreich an ganzheitlichen Lösungen von morgen zu arbeiten, bedarf es auch Investitionen und realitätsbezogener Technologieoffenheit. Durch den Abnahmevertrag mit Synhelion über 50'000 Liter Solar-Benzin möchte die AMAG Gruppe ab 2027 die CO₂-Emissionen der Bestandsflotte reduzieren. Im Verbund «ZUG ALLIANCE – Thinking Energy & Mobility Forward» bündelt sie gemeinsam mit Zuger Unternehmen, der Politik und der Wissenschaft ihre Kräfte, um die Dekarbonisierung von Energie, Infrastruktur und Mobilität mit Projekten zum «bidirektionalen Laden», dem «virtuellen Kraftwerk Zug» und einer Machbarkeitsstudie zu «Automatisiertem Ridepooling» voranzutreiben.

Auch die AMAG Leasing AG arbeitet an Mobilitätslösungen für morgen. Und auch der Leasingmarkt befindet sich in einer tiefgreifenden Transformation – bedingt durch sich ändernde Verbraucherpräferenzen und technologische Fortschritte. In diesem dynamischen Umfeld blickt die AMAG Leasing AG auf ein ereignisreiches und erfreuliches Jahr zurück, in dem sie erneut ein stabiles Wachstum verzeichnen konnte.

Die wichtigsten Finanzkennzahlen haben sich durchgängig positiv entwickelt und sind eine gute Basis für die Zukunft. Die Eigenkapitalrendite entwickelt sich bei einer soliden Eigenkapitalquote aufgrund der gestiegenen Bruttozins-Spanne sowie eines steigenden Anteils des Dienstleistungsgeschäfts erfreulich. Zudem liegt die Cost-Income-Ratio aufgrund des hohen Automatisations- und Digitalisierungsgrades mit unter 30 Prozent auf vergleichsweise tiefem Niveau.

Die AMAG Leasing AG unterstützte 2024 sowohl den Occasions- als auch den Neuwagenabsatz mit innovativen Vertriebsinstrumenten und attraktiven Zinsangeboten, was sich 2024 in einem gestiegenen Vertragsbestand widerspiegelte. Wir setzen weiterhin auf eine enge Zusammenarbeit mit unseren Partnern bei den Marken und im Handelsnetz.

Besonders deutlich zeigt sich der Erfolg der AMAG Leasing AG als All-in-one-Anbieterin. Wir verfolgen ein umfassendes Konzept, das sich in einem diversifizierten Angebot widerspiegelt. Dieses umfasst Elektrofahrzeuge, Verbrenner, Mikromobilität mit dem Microlino und Fahrrädern sowie verschiedene Dienstleistungen. So waren rund 25 Prozent der Fahrzeuge im 4. Quartal 2024 mit zusätzlichen Dienstleistungen ausgestattet. Ein erfolgreicher Trend, der unsere Ambitionen, in diesem Geschäft zu wachsen, weiter bekräftigt.

Auch im Namen unserer Kolleginnen und Kollegen im Verwaltungsrat und in der Geschäftsleitung sprechen wir an dieser Stelle unseren Dank an unsere Kundinnen und Kunden, Partner, Kapitalgeber und Mitarbeitenden für ihr Vertrauen in unsere Produkte und Dienstleistungen aus. Gemeinsam stellen wir die Weichen für die Mobilität von morgen und blicken zuversichtlich in ein neues Geschäftsjahr!



Helmut Ruhl

Präsident des Verwaltungsrats der AMAG Leasing AG
CEO der AMAG Group AG



Nicole Pauli

Managing Director der AMAG Leasing AG



Erneuerbare Mobilität

Die AMAG Gruppe ist sich als grösstes Automobilunternehmen in der Schweiz ihrer Verantwortung für die Umwelt und die Gesellschaft bewusst. Über das Import-, Handels- und Servicegeschäft hinaus hat sich das Unternehmen in den letzten Jahren immer mehr zu einer Dienstleisterin für Angebote rund um die individuelle Mobilität entwickelt. Die Kombination aus nachhaltiger Mobilität und erneuerbaren Energien, kurz «Erneuerbare Mobilität», ist die Antwort auf die vielschichtigen Herausforderungen der Mobilität der Zukunft. Unter dem Namen «Erneuerbare Mobilität» vereint die AMAG Gruppe mit erneuerbaren Energien angetriebene Mobilität und möglichst geringe Treibhausgasemissionen in den drei Phasen Produktion, Nutzung und Recycling: mit grünem Strom betriebene Batteriefabriken in Europa, Photovoltaikausbau u. a. zur Deckung des Strombedarfs von Elektrofahrzeugen, Förderung der Entwicklung synthetischer Treibstoffe und Realisierung bedürfnisgerechter Mobilitätsformen wie «Mobility as a Service» oder Abo-Modelle. Für die Schweiz bedeutet «Erneuerbare Mobilität» nicht nur eine signifikante Reduktion der CO₂-Emissionen, sondern auch mehr Wertschöpfung und mehr Arbeitsplätze.

Die Mobilität der Zukunft

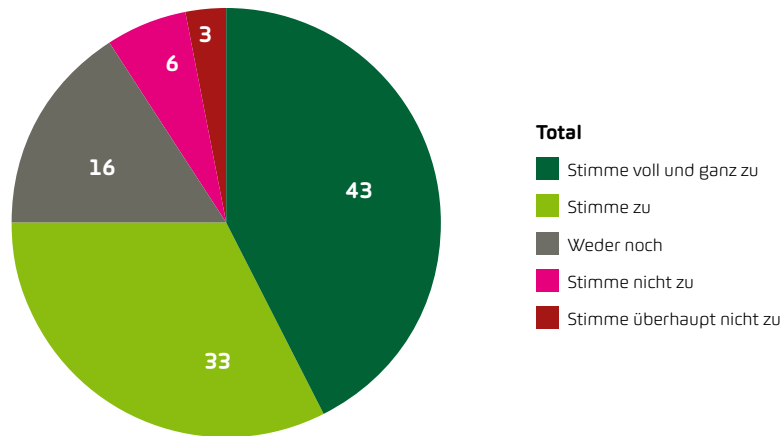
Schon häufig wurde das Ende des Automobils vorhergesagt. Eine von der AMAG Gruppe in Auftrag gegebene repräsentative Studie des Meinungsforschungsinstituts GfK zeigt jedoch ein anderes Bild. 73% der Befragten nutzen heute das Auto täglich oder mindestens wöchentlich – doppelt so häufig wie Bus (37%) oder Bahn (33%). Zu den wichtigsten Kriterien für die Wahl der individuellen Mobilität zählen die Effizienz, schnell von A nach B zu kommen (59%), ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis (52%), die Sicherheit des Verkehrsmittels (39%), nahtlose Übergänge (35%) oder gut ausgebaute Verkehrswege (31%).

Die Frage, ob das Auto Teil der mobilen Zukunft sei, haben 76% der Befragten mit «Ja» beantwortet. Dabei spielt es nur eine untergeordnete Rolle, als wie nachhaltig die Befragten ihr eigenes Verhalten einschätzen.

Für 64% der Befragten ist es wichtig, dass Autos mit Materialien gebaut werden, die wiederverwertet und recycelt werden können. 57% legen Wert darauf, dass der Ressourcenverbrauch bei der Produktion gering ist und klimafreundliche Energiequellen verwendet werden, und 46% der Befragten finden, dass die Fahrzeugproduktion grundsätzlich klimaneutral sein soll. 49% möchten klimafreundliche Energiequellen für den Betrieb des Autos, und für 39% spielt die Antriebsart eine Rolle. Über 50% der Befragten sehen in der Elektromobilität die Technologie der Zukunft. Für 63% wäre «Erneuerbare Mobilität» wichtig, doch ist die Bereitschaft, dafür mehr zu bezahlen, unterschiedlich ausgeprägt: Rund ein Drittel will deswegen nicht mehr bezahlen, ein Drittel wäre bereit, bis zu 10% mehr zu zahlen, und ein weiteres Drittel sogar mehr als 10%.

Automobilität ist ein fester Bestandteil der Schweizer Mobilität und wird auch in der Zukunft eine relevante Rolle einnehmen. Dabei bietet die Elektromobilität viele neue Chancen. Sie trägt dazu bei, viele Nachteile des Autofahrens zu beseitigen. Mit ihren Batteriespeichern werden die Autos zudem ein Teil der Energieversorgung. Eine Umfrage des Forschungsinstituts Sotomo ergab, dass sich zwar 75% der Schweizer Bevölkerung den Kauf eines Elektroautos vorstellen können, aber lediglich 23% in absehbarer Zukunft zu einem Einstieg in die Elektromobilität bereit sind. Mit neuen Modellen und kundenorientierten Angeboten soll die Bereitschaft, zur Elektromobilität zu wechseln, gesteigert werden. 80% der Autofahrenden, die bereits ein Elektroauto besitzen, würden sich beim nächsten Autokauf erneut für ein Elektroauto entscheiden.

Autos als Teil der mobilen Zukunft



Es kann rundungsbedingt zu Abweichungen von 100 kommen, nachdem die sichtbaren Werte ohne Nachkommastellen gezeigt (und addiert) werden.

Erneuerbare Mobilität – Komplettangebote für Kundinnen und Kunden

Unternehmen stehen heute vor vielen wirtschaftlichen Herausforderungen. Gleichzeitig gilt es, nachhaltig zu arbeiten und die gesteckten Klimaziele zu erreichen. Kostensenkung und CO₂-Reduktion lassen sich durch die intelligente Elektrifizierung des Firmenfuhrparks erreichen. Die AMAG Gruppe bietet eine umfassende Lösung für Unternehmen, die diese Potenziale realisieren wollen.

Die Flottenlösung «charge:ON» mit Lade- und Abrechnungslösungen für zu Hause, unterwegs und im Geschäft erleichtert Unternehmen die Umstellung und damit die Etablierung einer Elektroautoflotte. «charge:ON» lässt sich unkompliziert in bestehende Geschäftsprozesse integrieren. Sie bietet Lösungen für das Laden im öffentlichen Raum (charge:PUBLIC) und für das private Laden der Mitarbeitenden im eigenen Zuhause (charge:HOME). Als einzige Lösungsanbieterin beinhaltet sie auch eine einfache und unkomplizierte Rückvergütungsmöglichkeit für die Kosten des zu Hause geladenen Stroms. So sollen Unternehmen in der Lage sein, ihre Mitarbeitenden zu befähigen, jederzeit und kostensparend zu laden.

charge:HOME: Laden zu Hause

Mit der Lösung von charge:ON realisiert die AMAG Gruppe die erste einfache Lösung für die Abrechnung des Ladestroms zu Hause. Egal, ob über die eigene oder eine gemietete Ladestation oder den Adapter an der Haussteckdose bezogen, der zu Hause geladene Strom wird erfasst. So können alle Mitarbeitenden für Heimladungen rückvergütet werden. Zusätzlich kann charge:ON die Rückvergütung an die Mitarbeitenden auch direkt übernehmen.

charge:PUBLIC: 95% Abdeckung für Laden im öffentlichen Raum

charge:ON stellt Privatpersonen oder Mitarbeitenden eines Unternehmens eine Ladekarte und eine App zur Verfügung, für mehr als 600'000 öffentliche Ladepunkte in Europa. Dies entspricht einer Abdeckung von 95% der theoretisch verfügbaren Ladepunkte in der Schweiz. Mit der Ladekarte können Ladevorgänge an öffentlichen Ladestationen sowie an den geschäftseigenen Ladeinfrastrukturen aktiviert und abgerechnet werden.

charge:FLEET: Einfache Verwaltung der Elektroflotte

charge:ON ermöglicht es Unternehmen, ihre Ladekarten, Mitarbeitenden und Ladestationen einfach und unkompliziert zu verwalten. Die Ladestationen der Unternehmen können zudem Mitarbeitenden zur Verfügung gestellt werden, die privat laden. Den Tarif legen die Unternehmen eigenständig fest.

Effiziente und kostengünstige Ladeoption – zu einem neuen Ladetarif

Ein schweizweit einheitlicher Ladetarif für das Laden unterwegs war bisher nicht etabliert, weshalb unterschiedliche Ladetarife und Bezahlmöglichkeiten die Norm waren. Mit einer bequemen Ladeoption möchte die AMAG Gruppe dieses Problem beheben.

Mit einer eigenen Ladekarte und -app kann das Auto in der Schweiz an rund 15'000 öffentlichen Ladestationen geladen und der Strom bezahlt werden – das entspricht einer Abdeckung von 98%. Auch europaweit kann die Lademöglichkeit an mehr als 500'000 Ladepunkten eingesetzt werden.

Ab dem 1. Januar 2025 führt die AMAG Gruppe zudem einen neuen Ladetarif ein. An allen Ladestationen der AMAG Gruppe, in den AMAG Parkhäusern und bei teilnehmenden Partnern kostet die bezogene kWh Strom mit einer charge:ON-Ladekarte/-app nur noch 28 Rappen. Damit wird das Laden unterwegs günstiger als an der privaten Ladestation.

Der Zubau von Photovoltaik auf den Dächern von Kundinnen und Kunden durch Helion sowie intelligente Energiemanagement- und Ladelösungen mit Helion ONE und charge:ON liefern den Rahmen für die Angebote. Aktuelle und künftige Elektrofahrzeuge bieten die von den Kundinnen und Kunden erwarteten Eigenschaften: Anschaffungskosten auf dem Niveau eines Verbrenners, wie beispielsweise beim Škoda Elroq, Laden so schnell wie das Tanken beim Audi A6 e-tron und eine Reichweite jenseits realer Anforderungen wie beim Volkswagen ID.7.



Erneuerbare Mobilität – Partnerschaften Climeworks

Im Jahr 2024 konnte Climeworks, ein Spin-off der ETH und führend im Bereich der CO₂-Entnahme, zahlreiche grosse Erfolge erzielen: bedeutende Finanzierungszusagen, den Bau neuer Anlagen und bemerkenswerte technologische Fortschritte.

Finanzierungszusagen

Climeworks sicherte sich bedeutende Finanzierungszusagen aus verschiedenen Quellen. Dazu gehörten sowohl staatliche Fördermittel als auch private Investitionen. Das Unternehmen erhielt insgesamt 300 Mio. Euro für die Weiterentwicklung seiner Technologien und den Ausbau seiner Kapazitäten.

Neue Anlagen

2024 wurden mehrere neue Anlagen zur CO₂-Entnahme in Betrieb genommen. Besonders hervorzuheben sind jene Anlagen in Island und Norwegen, die jeweils eine Kapazität von 50'000 Tonnen CO₂ pro Jahr aus der Luft entnehmen können. Diese setzen neue Standards in puncto Effizienz und Nachhaltigkeit der CO₂-Entnahme.

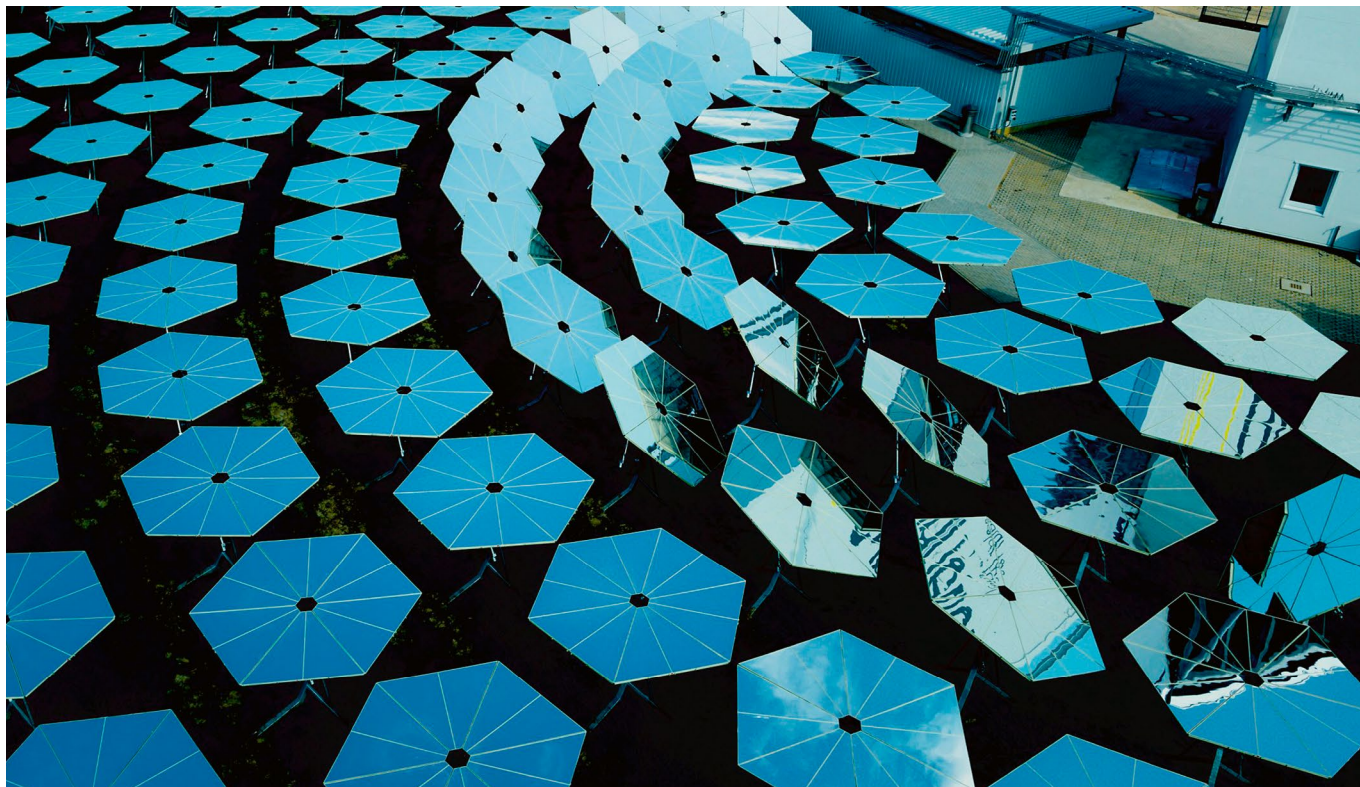
Technologische Fortschritte

Climeworks konnte 2024 bedeutende technologische Fortschritte erzielen. So wurde u. a. eine neue Generation (Generation 3) von CO₂-Filtermaterialien entwickelt, durch die die Effizienz der CO₂-Entnahme um 50 Prozent gesteigert wird. Zudem hat das Unternehmen erfolgreich Pilotprojekte zur Integration der CO₂-Entnahme in industrielle Prozesse durchgeführt.

Partnerschaften und Kooperationen

Das Unternehmen hat mehrere strategische Partnerschaften geschlossen, darunter Kooperationen mit führenden Industrieunternehmen und Forschungsinstituten. Diese Partnerschaften zielen darauf ab, die CO₂-Entnahmetechnologien weiter zu verbessern und deren Anwendung zu skalieren. 2022 gab die AMAG Gruppe einen langfristigen Abnahmevertrag mit Climeworks bekannt und unterstützt so nicht nur das ehemalige ETH-Spin-off, sondern auch eine erfolgsversprechende Technologie aus der Schweiz.





Synfuels in Oldtimern – Partnerschaften und Forschungsarbeit von AMAG Classic, EMPA und Motorex

Mit dem Wandel der Mobilitätsbranche hin zur Elektromobilität steigt auch der Bedarf an Lösungen für Oldtimer. Um auch für die Klassiker der Automobilbranche eine nachhaltige Lösung zu ermöglichen, unterhält die AMAG Gruppe im Rahmen von AMAG Classic Partnerschaften mit EMPA und Motorex und betreibt Forschungsarbeit, um Synfuels auch in Oldtimern einzusetzen.

Projektziele und Fokus

Das Hauptziel der Forschungsarbeit bestand darin, die Verträglichkeit und die Leistungsfähigkeit von Synfuels in historischen Fahrzeugen zu testen. Dabei stand besonders im Fokus, dass die Motoren und Kraftstoffsysteme der Oldtimer keine Schädigung durch Treibstoffe erfahren und die Fahrzeuge ihre charakteristischen Fahreigenschaften beibehalten.

Technologische Untersuchungen

EMPA, das schweizerische Labor für Materialwissenschaften und Technologie, führte detaillierte Analysen und Tests durch, um die chemischen und physikalischen Eigenschaften von Synfuels zu analysieren und deren Auswirkungen auf Motoren von Oldtimern zu bewerten. Diese Untersuchungen waren entscheidend, um sicherzustellen, dass die synthetischen Treibstoffe sowohl effizient als auch sicher in historischen Fahrzeugen verwendet werden können.

Anwendung und Praxistests

Motorex, ein führender Schweizer Hersteller von Schmierstoffen, unterstützte das Projekt durch die Bereitstellung von speziellen Schmierstoffen, die auf die Bedürfnisse von Oldtimer-Motoren abgestimmt sind. In Kombination mit den Synfuels ermöglichen diese Produkte eine optimale Leistungsfähigkeit und Langlebigkeit der Motoren.

Ergebnisse und Ausblick

Die bisherigen Tests haben vielversprechende Ergebnisse geliefert und bewiesen, dass Synfuels eine geeignete und nachhaltige Alternative zu herkömmlichen Kraftstoffen für Oldtimer darstellen. Um die Langzeitwirkungen der Synfuels weiter zu untersuchen und ihre Anwendung in der Praxis zu optimieren, wird die Forschung fortgesetzt.

Insgesamt zeigt die Forschungsarbeit von AMAG Classic, EMPA und Motorex, dass es möglich ist, historische Fahrzeuge umweltfreundlich zu betreiben, ohne ihre Authentizität und Leistungsfähigkeit zu beeinträchtigen. Diese Innovationen tragen dazu bei, den CO₂-Fussabdruck des Verkehrssektors zu reduzieren und die Vision einer nachhaltigen Mobilität zu verwirklichen.

ZUG ALLIANCE

Initiiert von der Wirtschaft, unterstützt von der Wissenschaft und in enger Zusammenarbeit mit dem Kanton Zug wurde im September 2024 die ZUG ALLIANCE gegründet, um die Herausforderungen rund um die Dekarbonisierung der Energie-, Infrastruktur- und Mobilitätssektoren gemeinsam zu lösen. Durch die Entwicklung von Leuchtturmprojekten soll der Weg in eine nachhaltigere Zukunft gewiesen werden.

Mit Erreichen des Netto-Null-Ziels 2050 sollen in der Schweiz nur so viele Treibhausgase in die Atmosphäre ausgestossen werden, wie natürliche und technische Speicher akkumulieren bzw. erfassen können. Viele Betriebe aus der Wirtschaft haben zudem den Beschluss gefasst, dieses Ziel bereits früher zu erreichen. So möchte auch die AMAG Group AG bereits 2040 das Netto-Null-Ziel erreichen. Dieses Vorhaben lässt sich jedoch nur durch eine intelligente Sektorenkopplung der Branchen Energie, Mobilität und Infrastruktur sowie eine innovative Zusammenarbeit umsetzen.

Auf Initiative der AMAG Group AG wurde mit dem Verein ZUG ALLIANCE eine Plattform geschaffen, die eine enge Zusammenarbeit zwischen Vertretern der Technologie- und Industriewirtschaft (Siemens Schweiz AG, Tech Cluster Zug AG), Arealentwicklern (Cham Group AG, Zug Estates AG), dem öffentlichen Verkehr (Zugerland Verkehrsbetriebe AG), dem motorisierten Individualverkehr (AMAG Group AG) und dem lokalen Energieversorger WWZ AG ermöglicht. Dies geschieht in enger Kooperation mit der Wissenschaft (HSG, EMPA) sowie der Stadt und dem Kanton Zug.



Die Ziele

Durch die Vernetzung der branchenübergreifenden Sektoren sowie wissenschaftlichen und politischen Institutionen werden nachhaltige Projekte entwickelt, finanziert, bereitgestellt und betrieben und die folgenden drei Kernziele erreicht:

1. Beschleunigte Dekarbonisierung

Industrie, Mobilität und Infrastruktur werden möglichst schnell unter Wahrung wirtschaftlicher und sozialer Aspekte und innerhalb der gesetzlichen Rahmenbedingungen dekarbonisiert.

2. Sichere Energieversorgung

Durch den Ausbau der Stromerzeugung aus erneuerbaren Quellen werden die Resilienz und die Versorgungssicherheit im Energiesektor erhöht. Dabei werden auch optimierte und tragbare Kosten sowie eine Synchronisation mit dem Verbrauchszeitpunkt durch Zwischenspeicherung von Energie erreicht. Durch die Kombination verschiedener Energieformen wird mittels Sektorenkopplung ein effizientes Gesamtsystem errichtet.

3. Intelligente Vernetzung

Eine optimierte Vernetzung aller Verkehrsträger – sowohl des öffentlichen Verkehrs als auch des motorisierten Individualverkehrs. Innovative Mobilitätslösungen sowie leicht zugängliche Ladeinfrastrukturen, die optimal in das Energienetz eingebunden sind, werden zur Dekarbonisierung beitragen.

Zukunftsmacher

Bedeutung der Aus- und Weiterbildung

Mit rund 800 Lernenden und einem Lernendenanteil von 10,7 Prozent an der Gesamtbelegschaft besitzt die AMAG Gruppe 2024 eine der höchsten Ausbildungsquoten der Schweiz. Jedes Jahr im August begrüsst das Unternehmen im Welcome-Camp etwa 250 Jugendliche, die ihre Lehre bei der AMAG Gruppe beginnen.

Junge Menschen beim Einstieg in die Berufswelt zu begleiten und qualitativ auszubilden, hat bei der AMAG Gruppe eine lange Tradition. Bereits 1956 wurde eine eigene Werkschule eröffnet. Heute bildet das Unternehmen junge Menschen in 18 Lehrberufen aus, und das in allen Landesteilen. Viele der Lernenden bleiben nach dem erfolgreichen Abschluss ihrer Lehre im Unternehmen oder kehren später in die AMAG Gruppe zurück.

Von Beginn an ein Ort des Lernens

Seit ihrer Gründung 1945 als AMAG Automobil und Motoren AG bildet die AMAG Gruppe junge Menschen aus. Den Grundstein dafür legte bereits AMAG Gründer Walter Haefner mit der Gründung einer Lehrstätte für angehende Automechaniker in den 1950er-Jahren. Seitdem begleitete und unterstützte die AMAG Gruppe über 10'000 junge Menschen bei ihrem Einstieg in Lehre und Beruf.

Im Mai 1956 richtete die AMAG Gruppe als erstes Unternehmen der europäischen Automobilbranche im Zürcher Escher-Wyss-Quartier eine eigene Lehrwerkstätte/Lehrstätte für Automechaniker ein – die sogenannte Werkschule. Auf 30 Lehrstellen bewarben sich jährlich rund 650 Jugendliche, die während ihrer vierjährigen Lehre verschiedene Stationen durchliefen.

In der Berufslehre stand für die AMAG Gruppe aber nicht nur die Ausbildung talentierter Automechaniker im Vordergrund, sondern auch die Herausbildung verantwortungsbewusster, motivierter und teamfähiger Fachleute. Werte, die auch heute noch für die Lernenden aller 18 Lehrberufe massgebend sind.

Die Lernenden sind die Zukunft der AMAG Gruppe

Der Stellenwert der Berufsbildung und der Förderung des AMAG Nachwuchses ist in der Gruppe seit dem 20. Jahrhundert unverändert. Denn bei der AMAG Gruppe sind die Lernenden die Zukunft. Dementsprechend wichtig werden auch die Förderung und die Betreuung während der Lehre genommen. Seit der Gründung der Werkschule 1956 werden Lernende bei der AMAG Gruppe nicht nur schulisch und berufsspezifisch gefordert, sondern auch auf menschlicher Ebene unterstützt und begleitet.

«Wir brauchen gut ausgebildete Fachleute, um auch in Zukunft im Wettbewerb bestehen zu können.»

Gesa Gaiser, Leiterin Grundbildung AMAG Group



Vom Ausbildungscenter zur Academy

Die AMAG Gruppe legt nicht nur grossen Wert auf die Ausbildung, sondern auch auf Weiterbildungsmöglichkeiten für ihre Mitarbeitenden. Mit dem Ausbildungscenter in Schinznach-Bad entstand 1988 ein zentraler Dreh- und Angelpunkt für Weiterbildungszwecke, um Mitarbeitende innerhalb des Unternehmens zu fördern. Bereits damals beschäftigte die Gruppe eigene Lehrkräfte, die in drei der vier Landessprachen, Deutsch, Französisch und Italienisch, unterrichteten.

Innerhalb eines dreijährigen Lehrgangs erhielten junge Fachleute zudem die Möglichkeit, das Abschlussdiplom «Diplomierter Techniker VW/Audi» oder «Diplomierter Techniker VW/Audi» zu erlangen – zu dieser Zeit ein absolutes Novum in der Automobilbranche. Mit der Gründung des Ausbildungscenters in Schinznach-Bad 1988 wuchs das Kurs- und Weiterbildungsangebot für AMAG Mitarbeitende stetig. 2024 wurde daher in Lupfig eine neue Academy eröffnet.

Die heutige academy by AMAG Import bündelt sämtliche Aus- und Weiterbildungsprogramme der Markenorganisationen und ist das interne Kompetenzzentrum für Unternehmens- und Persönlichkeitsentwicklung der gesamten AMAG Gruppe.



Anja Bates

Chief Human Resources Manager, AMAG Group AG

Wie ist die Stimmung unter den Mitarbeitenden der AMAG Gruppe – 2024 war ja auch geprägt von Herausforderungen.

Anja Bates: Ja, in der Tat war 2024 herausfordernd und verlangte von allen Mitarbeitenden sehr viel Engagement und Einsatzbereitschaft. Da die Herausforderungen sowohl in den Teams als auch über die Geschäftseinheiten hinaus gemeinsam angegangen wurden, hat sich ein Gefühl von «Gemeinsam schaffen wir es» entwickelt. Dies wurde auch mit besseren Ergebnissen in der zweiten Jahreshälfte belohnt.

Dieses Betriebsklima hat sich auch im Herbst 2024 in der durchgeführten Puls-Mitarbeitenden-Umfrage gezeigt. An der Umfrage haben 87% der Mitarbeitenden teilgenommen. Ein tolles Ergebnis, denn das sind 10% mehr als bei der Umfrage 2023!

Das Engagement ist gegenüber dem Vorjahr stabil geblieben (–1%). Mit 73% positiven Stimmen hat die AMAG im Vergleich zu anderen Schweizer Unternehmen und zur europäischen Automobilbranche eine hohe Engagementrate, und das trotz der Herausforderungen, denen wir uns 2024 stellen mussten.

Auch erfreulich: In fast allen Fokusbereichen, also den Fragestellungen, die bei den letzten Befragungen nicht so gut abschnitten, konnten wir uns verbessern. Die grösste Steigerung sahen wir bei der Zufriedenheit mit den direkten Vorgesetzten: 84% Zustimmung.

Viele Firmen predigen die Wichtigkeit der Mitarbeitenden, sparen aber bei der Weiterentwicklung. Was sind die Massnahmen der AMAG Gruppe?

Wir investieren im gleichen Umfang in die Entwicklung der Mitarbeitenden wie in den letzten Jahren, sowohl in Fachqualifi-

kationen als auch in Führungskompetenzen. So sind unser Angebot und die Nachfrage stabil, und die Mitarbeitenden sind motiviert, sich weiterzuentwickeln.

Jeder neunte Mitarbeitende der AMAG macht eine Ausbildung. Die AMAG Gruppe bietet insgesamt 18 Lehrberufe an, und die Ausbildung von Lernenden ist intensiv. Kann sich die AMAG das leisten?

Die Investition in die Lernenden ist wichtig, da sie unsere Fachkräfte der Zukunft sind – somit müsste man die Frage eher umkehren: Könnten wir es uns leisten, keine Lernenden auszubilden? Hier ist die Antwort klar: «Nein». Auch die Lernenden tragen bereits zur Wertschöpfung der AMAG Gruppe bei und sind geschätzte Teammitglieder. Darum freue ich mich, dass wir im August 2024 erneut rund 250 junge Menschen begrüßen konnten, die ihren Weg ins Berufsleben starteten.

Klar ist, dass die Lernenden gut betreut werden müssen, damit wir eine qualitativ hochwertige Ausbildung anbieten und die jungen Menschen auf die Zukunft vorbereiten können. In diesem Jahr konnten 214 Lernende mit einem erfolgreichen Abschluss ihre Lehre beenden.

Welche Ausbildungsmöglichkeiten gibt es bei der AMAG Gruppe neben der klassischen Berufslehre?

Neben den rund 800 Lehrstellen bieten wir Traineestellen für Hochschulabsolventinnen und -absolventen an.

Zudem profitieren viele Mitarbeitende von der Unterstützung der AMAG Gruppe für externe Weiterbildungsmöglichkeiten an Fachhochschulen im Rahmen von CAS- oder MAS-Lehrgängen. Weiter investieren wir viel in die Ausbildung und Weiterentwicklung unserer aktuellen und zukünftigen Führungskräfte. Und mit der eigenen Academy können sich Mitarbeitende auch intern in vielen Fachgebieten weiterentwickeln.

Was war das persönliche Highlight 2024?

Ein einziges Highlight ist schwierig zu nennen, denn wir konnten als Team viele kleine Schritte in die richtige Richtung machen und das Kerngeschäft sowie Transformationsthemen voranbringen.

Operativ war sicher die gelungene Integration der rund 175 Mitarbeitenden der Franz AG und der J.H. Keller AG in die Strukturen von AMAG Retail ein Highlight.

Zudem konnte sich die AMAG Gruppe im Employer-Branding weiter profilieren, unter anderem durch den erfolgreichen TikTok-Kanal und die Kampagne #GenAMAG, in der 13 AMAG Pensionierte ihre Ratschläge für die nächste Generation teilten. Auch auf die Ausarbeitung und Einführung der Leadership-Karten, die sicherlich ein wichtiger Meilenstein in der Weiterentwicklung unserer Führungskultur sind, bin ich stolz.

Die neue AMAG Academy

Mit der Eröffnung der AMAG Academy im August 2024 wurde das ehemalige Ausbildungszentrum in Schinznach-Bad, in dem seit 1988 AMAG Mitarbeitende weitergebildet wurden, abgelöst.

Nach rund eineinhalb Jahren Bauzeit nahm die AMAG Gruppe ihr neues Kompetenzzentrum für innovative Aus- und Weiterbildungen der Mitarbeitenden aller Handels- und Servicepartner der AMAG Import AG im Sommer 2024 in Betrieb.

Topmoderne Schulungsräume mit neuester Technologie

Der Neubau in Lupfig wurde realisiert, da die bisherige Academy in Schinznach-Bad den modernen Anforderungen nicht mehr gerecht wurde. Fast 40 Jahre lang wurden hier Aus- und Weiterbildungen durchgeführt.

Im neuen Schulungsgebäude in Lupfig stehen nun modernste Lernräume und Werkstätten zur Verfügung, die mit der neuesten Technologie ausgestattet sind. Pro Jahr werden mehr als 3300 AMAG Mitarbeitende hier eine optimale Lernumgebung vorfinden und gemeinsam über 10'000 Teilnehmertage absolvieren.

«Es ist diese Freude am Lernen, die uns antreibt. Es ist die Notwendigkeit, uns ständig weiterzuentwickeln, die uns zu dem macht, was wir sind – ein Team, das sich nicht mit dem Status quo zufriedengibt, sondern immer nach vorne blickt.»

Manuela Rüegg, Head of AMAG Academy

Die AMAG Academy gehört zu den führenden Bildungsinstitutionen der Schweizer Automobilbranche. Zum Angebot gehören verschiedene Trainings, Zertifikatslehrgänge, Consulting-Dienstleistungen und digitale Lerninhalte, die die Teilnehmenden in ihrer beruflichen Entwicklung unterstützen. Für die Konzipierung der Lehrgänge und Programme sind erfahrene Trainerinnen und Trainer sowie Consultants zuständig, die auf moderne Lern- und Arbeitsmethoden setzen und andere Branchenprofis in den Unterricht integrieren.



Fokus 2024

Mit einem 360-Grad-Blick und einer stringenten Ausrichtung auf die «Customer Centricity» fokussierte sich die AMAG Leasing AG 2024 weiter auf die Bedürfnisse ihrer Kundinnen und Kunden sowie ihrer Handelspartner.

Um die Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden und jene der Handelspartner vertieft zu verstehen, betrieb die AMAG Leasing AG auch im Jahr 2024 intensive Marktforschungsaktivitäten. Die Erkenntnisse daraus dienten als Basis, um im Markt weiterhin agil und vorausschauend zu agieren.

Die AMAG Leasing AG trieb so ihre Diversifizierungsstrategie voran und überprüfte und optimierte fortlaufend ihre aktuelle Marktleistung und ihre bestehenden Services.

Dank wertvoller Rückmeldungen wurde die Palette für LeasingPLUS Dienstleistungen verfeinert und durch die Justierung der Versicherungsleistungen noch mehr auf die Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden ausgerichtet. Diese Weiterentwicklung gab die AMAG Leasing AG in Form einer flexibleren Preisgestaltung auch im Jahr 2024 an Endkundinnen und -kunden weiter. Gepaart mit attraktiven Zinsangeboten konnte zudem das Handelsnetz massgeblich unterstützt werden. Innovative Verkaufssteuerungsmassnahmen, wie beispielsweise gezielte Investitionen in die Kundenloyalität, bildeten einen weiteren wichtigen Baustein in der Ausgestaltung der Stakeholder-Beziehung. Diese Investitionen der AMAG Leasing AG zielten darauf ab, einerseits Kundinnen und Kunden attraktive Angebote zur Verfügung stellen zu können und andererseits auch die aktive Marktbearbeitung durch Handelspartner zusätzlich zu fördern.

Auch auf Ebene des Handelsnetzwerks legte die AMAG Leasing AG den Fokus auf Incentivierungsmassnahmen, um die Loyalität der Handelspartner und den gemeinsamen Unternehmenserfolg weiter zu stärken und auszubauen.

Einen weiteren Mosaikstein der «Customer Centricity» bildete der technische Ausbau des Kundenportals. Mittels eines neuen Content-Management-Systems und der damit verbundenen neuen Funktionen wurde die (Online-)Customer-Journey mit einer optimierten User-Experience auf ein höheres Niveau gehoben. Das überzeugende Kundenerlebnis spiegelt sich in Weiterentwicklungen von Vergleichs- und Kalkulationsmöglichkeiten wider, wie dem Budgetrechner, oder auch in einer übersichtlicheren Informationsgestaltung hinsichtlich Kern- und Diversifikationsthemen der AMAG Leasing AG.

Einhergehend mit dem technischen Ausbau des Kundenportals, wurde weiter in die Automatisierung von Prozessen investiert. Dies führte zu einer erhöhten Automatisationsquote bei der Bewilligung von Leasinganträgen. Die Mehrheit aller Anträge kann nun innerhalb von vier Stunden automatisch bearbeitet werden. Ebenso wurden repetitive oder wiederkehrende Aufgaben durch die Nutzung von robotergestützter Prozessautomatisierung (RPA) optimiert, mit der ein gezielterer Einsatz von personellen Ressourcen in der Kundenbetreuung einherging. Des Weiteren konnte die AMAG Leasing AG durch die Neueinführung zweier «Customer Care Teams» die «end-to-end customer experience» weiterentwickeln. Durch die Prozessoptimierung erhöhte sich zu Beginn die Erstkontakt-Abschlussquote, die in Folge auf einem hohen Niveau gehalten werden konnte. Auch das Kundenerlebnis verbesserte sich innerhalb einer ausserordentlichen Zeitspanne nachhaltig.

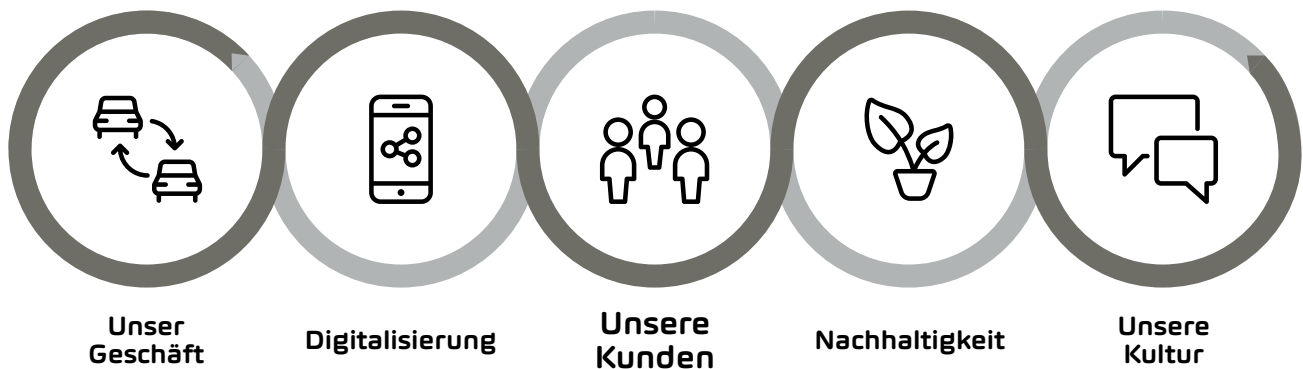
Die AMAG Leasing AG ist zuversichtlich, dass sich diese Massnahmen auch in Zukunft positiv auf das Wachstum und vor allem auf die Kunden- und Händlerzufriedenheit auswirken werden.



Strategie und Ziele

Im Zuge der Gruppenstrategie fokussiert sich die AMAG Leasing AG kontinuierlich auf die wandelnden Bedürfnisse ihrer Kundinnen und Kunden und führt ihre Transformation zur führenden Finanzdienstleisterin für nachhaltige individuelle Mobilität in der Schweiz fort. Die Stärkung der Beziehungen zu Kundinnen und Kunden sowie zu Händlern erweist sich in einem intensiveren Wettbewerbsumfeld als wegweisend für den Unternehmenserfolg.

Die fünf strategischen Schwerpunkte der AMAG Gruppe: «Unser Geschäft», «Digitalisierung», «Unsere Kundinnen und Kunden», «Nachhaltigkeit» sowie «Unsere Kultur» bilden weiterhin den Rahmen für die Transformation.



Unser Geschäft | Wachstums- und Risikosteuerung durch Diversifikation

Mobilität kann nicht ohne Elektromobilität gedacht werden. Die AMAG Leasing AG erkennt innerhalb dieses Technologiewandels einen klaren Auftrag: ihre Kundinnen und Kunden bei der Wahl eines Elektrofahrzeugs zu unterstützen und Sicherheit zu schaffen. Mit dem Dienstleistungsangebot im Bereich Service und Versicherung stellt die AMAG Leasing AG sorgloses Fahren unabhängig von der Antriebsart sicher. Durch die Optimierung der nach Antriebsart spezifischen Serviceinhalte und Kosten bietet die AMAG Leasing AG Dienstleistungspakete an, die sowohl durch Inhalt als auch durch ein attraktives Preis-Leistungs-Verhältnis überzeugen, sodass die Handelspartner der AMAG Leasing AG jedes vierte Fahrzeug mit einem Dienstleistungspaket vertreiben.

- **Ausbau des Versicherungsangebots:** Den Anspruch einer optimalen Leistungsabdeckung setzt die AMAG Leasing AG auch mit ihren Versicherungspartnern um. Ein Novum bildet dabei die flexible Gestaltung der Versicherungspakete. Je nach Kundenwunsch wird so – ohne den Schutz zu vernachlässigen – eine preislich attraktivere Produktvariante oder ein gehobeneres Versicherungspaket, bei dem Kundinnen und Kunden in Sicherheitsbelangen vollausgestattet sind, möglich. Zusätzlich bietet die AMAG Leasing AG in Zusammenarbeit mit der Volkswagen Financial Services AG und der AXA Versicherungen AG eine Ratenversicherungslösung an, welche bei unverschuldeter Arbeitslosigkeit oder Arbeitsunfähigkeit infolge einer Krankheit oder eines Unfalls die Fortzahlung der Leasingraten sichert.
- **Optimierung des Dienstleistungsangebots:** Die AMAG Leasing AG überprüft die Preisgestaltung ihrer Dienstleistungen fortlaufend und konnte 2024 daraus resultierende Vorteile in Form von attraktiven Angeboten an die Kundschaft weitergeben.
- **Diversifikation des Mobilitätsangebots:** Das sich verändernde Mobilitätsverhalten von Kundinnen und Kunden beobachtet die AMAG Leasing AG fortlaufend und entwirft neue Lösungen für individuelle Bedürfnisse. In der Schweiz wächst nicht nur das Interesse an (E-)Fahrzeugen auf vier Rädern im Speziellen, sondern auch an Mikromobilitätslösungen im Allgemeinen. Aus diesem Grund hat es sich die AMAG Leasing AG zur Aufgabe gemacht, das Handelsnetzwerk für Mikromobilität weiter auszubauen, und verdoppelte so im vergangenen Geschäftsjahr die Anzahl der Leasingnehmenden, die sich beispielsweise für ein (E-)Bike von Marken- und Handelspartnern entschieden haben.
- **Diversifikation des Produktangebots:** Mit gezielten Kooperationen erweitert die AMAG Leasing AG auch das Angebot mobilitätsnaher Produkte. So können Kundinnen und Kunden dank Tank- und Ladekarten neu von Vorzugskonditionen beim Tanken und Laden profitieren. Aktuell können E-Fahrzeuge mit der charge:ON-Ladekarte/-app an allen Ladestationen der AMAG Gruppe, in allen AMAG Parkhäusern sowie bei teilnehmenden Partnerunternehmen bereits zu einem Tarif von 28 Rappen pro kWh geladen werden.

- Diversifikation zum Serviceanbieter oder zur Serviceanbieterin: Den Weg der Diversifikation des Leistungsangebots setzt die AMAG Leasing AG in ihrem Kerngeschäft fort und stellt ihre langjährige Erfahrung in der Vertragsabwicklung der Porsche Financial Services als Dienstleistung zur Verfügung. Ab dem zweiten Halbjahr 2025 übernimmt die AMAG Leasing AG das operative Geschäft der Vertragsabwicklung der Porsche Financial Services. Damit positioniert sich die AMAG Leasing AG erstmalig als eine «Leasing as a Service»-Anbieterin mit Fokus auf den Serviceteil – ohne Finanzierung.

Digitalisierung | Höhere Automation der Geschäftsprozesse und Multichannel-Fähigkeit

Auch in diesem Geschäftsjahr konnte die AMAG Leasing AG die Kosteneffizienz ihrer Geschäftsprozesse durch inkrementelle Automatisierungen optimieren. Die Mitarbeitenden der AMAG Leasing AG verfügen zudem seit 2024 über eine 360-Grad-Kundensicht. In Kombination mit den neu eingeführten «Customer Care Teams» führt dies zu einer höheren Erstfall-Abschlussquote und durch eine korrekte Anfragenzuweisung zu einem nachhaltig positiven Kundenerlebnis. Von diesen Optimierungen profitieren nicht nur Kundinnen und Kunden durch schnellere Reaktionszeiten, sondern auch die Mitarbeitenden, da repetitive Tätigkeiten auf ein Minimum reduziert werden. Der Vertriebsfokus wird auch in der Digitalisierung aufgegriffen und wird in einer verbesserten Online-Präsenz der Finanzierungs- und Dienstleistungsprodukte sichtbar. So hat die AMAG Leasing AG auf allen Websites der Volkswagen Konzernmarken die Kalkulation und Anzeige der Leasingrate bei Neuwagen integriert. Zudem wurde auf dem grössten Schweizer Automobilmarktplatz der digitale Absprung verbessert, was zu einer höheren Sichtbarkeit bei der Fahrzeugfinanzierung sowie Vermittlung des Kundenkontakts an Handelspartner führt. Durch diesen Multichannel-Ansatz werden nicht nur die Visibilität und die Platzierung der Angebote gesteigert, sondern es wird auch ein direkter und massgeblicher Einfluss auf die Kaufentscheidungen potenzieller Kundinnen und Kunden genommen.

Unsere Kundinnen und Kunden | (Self-)Service-Excellence

Des Weiteren wurde eine verbesserte Online-Präsenz auf der Webseite der AMAG Leasing AG erreicht, die auf einen neuen technischen Stand gebracht und im Zuge dessen vollständig überarbeitet wurde. Damit wurde die Basis für die stetige Erweiterung von «Self-Service»-Funktionen, die eine direkte Kommunikation mit dem Kundenkreis erlaubt, geschaffen. Die in den letzten beiden Jahren initiierte Neuorganisation der Händler- und Kundenbetreuung wurde erfolgreich abgeschlossen. Das begleitende, umfassende Schulungsprogramm des Kundendienstes stellt zudem sicher, dass alle Kundenanliegen effizient und professionell behandelt werden: Zufriedene Kundinnen und Kunden sowie eine starke Kundenbeziehung sind die Grundpfeiler des Erfolgs der AMAG Leasing AG.

Nachhaltigkeit | Wir unterstützen die Nachhaltigkeitsziele der AMAG Gruppe

Investieren statt kompensieren – diesem Vorhaben der AMAG Gruppe folgt die AMAG Leasing AG weiterhin. Die 2024 getätigten Investitionen in Sonderzinsaktionen für BEV-Neu- und -Occasionsfahrzeuge begeistern nicht nur Kundinnen und Kunden und geben Handelspartnern attraktive Angebote an die Hand, sondern unterstützen auch die Ambition der AMAG Gruppe, bis 2040 einen Fussabdruck gemäss NetZero zu erreichen. Auch innerhalb des Unternehmens verfolgt die AMAG Leasing AG diese Zielsetzung: mit elektrischen Dienstwagen bei der gesamten AMAG, einschliesslich der AMAG Leasing AG.

Unsere Kultur | Unsere Mitarbeitenden im Fokus

Die AMAG Leasing AG verankert die Grundsätze der «People Centric Culture» weiterhin in ihren Unternehmenswerten. Im vergangenen Geschäftsjahr wurden mehrere Schwerpunktmassnahmen zum Thema «High Performing Team» festgelegt, deren Definition und Umsetzung Mitarbeitende aktiv mitgestalteten. Die erneut positiven Ergebnisse der Mitarbeitenden-Umfrage zeigen, dass die AMAG Leasing AG auf dem richtigen Weg ist. So liegt das Mitarbeitenden-Engagement der AMAG Leasing AG deutlich über dem Vergleichswert der Branche. Die AMAG Leasing AG bietet ihren Mitarbeitenden fortlaufende Schulungs- und Karrierechancen. Damit setzt sie auf Wachstumsmöglichkeiten und bemüht sich, aufstrebende Talente durch attraktive Konditionen anzuziehen.



Corporate Governance

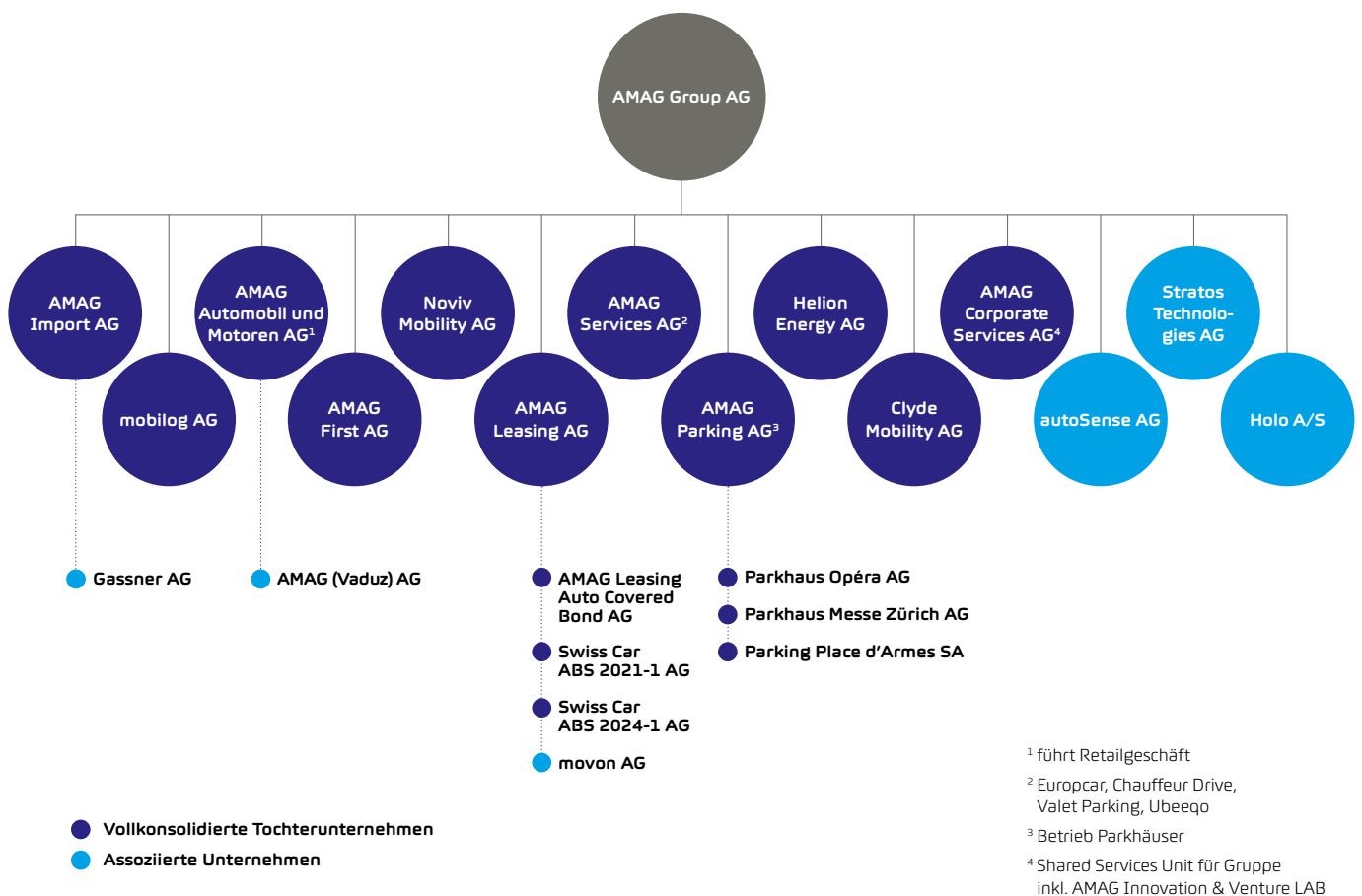
Die AMAG Leasing AG ist eine Tochtergesellschaft der AMAG Group AG. Die AMAG Group AG ist eine nicht publikationspflichtige Schweizer Aktiengesellschaft im Privatbesitz mit mehreren Tochtergesellschaften. Sie beschäftigt rund 7500 Mitarbeitende, davon rund 800 Lernende.

Der Import und Vertrieb von Fahrzeugen der Marken Volkswagen, Audi, SEAT, Škoda, CUPRA und VW Nutzfahrzeuge erfolgt über die AMAG Import AG. Sie beliefert das grösste Vertreternetz der Schweiz mit rund 300 Händlern und Servicepartnern.

Die AMAG Automobil und Motoren AG, selbst eine Händlerin und Servicepartnerin mit über 80 eigenen Garagenbetrieben sowie Occasions- und Carrosserie-Centern, stellt den Vertrieb und die Betreuung von Endkundinnen und -kunden sicher. Sie ist zudem auch Bentley Stützpunkt. Zur Endkundenorganisation gehört ebenfalls die AMAG First AG, die grösste Porsche Handelsorganisation der Schweiz.

Zur AMAG Group AG gehören weitere den Fahrzeugimport und -vertrieb unterstützende Firmen wie die AMAG Parking AG, die diverse Parkhäuser bewirtschaftet, die AMAG Services AG, Lizenznehmerin von Europcar (Autovermietung), sowie die mobilog AG, die Logistikdienstleistungen auch an Dritte anbietet. Zudem betreibt die AMAG Gruppe ein Innovation & Venture LAB und ist Partnerin bei der Swiss Startup Factory.

Wesentliche Beteiligungen der AMAG Group AG:



Kapitalstruktur AMAG Leasing AG

Die AMAG Leasing AG hat kotierte Anleihen emittiert. Die nachfolgende Tabelle zeigt Details zu den verschiedenen Wertschriften.

Die AMAG Leasing AG hält als Muttergesellschaft Beteiligungen an Unternehmen, die der Refinanzierung dienen. Die Beteiligungen sind zur Asset-backed-Securities-Finanzierung des Leasingportfolios als Special-Purpose-Vehicle gegründet worden.

Der Betrag von 200 Mio. Franken (0,50% Asset-backed Notes), der 2021 von der Swiss Car ABS 2021-1 AG ausgegeben wurde, ist zum optionalen Rückzahlungstermin per April 2024 vollständig zurückbezahlt.

Übersicht der ausstehenden Anleihen per 31. Dezember 2024

Emittent	ISIN	Art	Nominal	Coupon	Laufzeit
AMAG Leasing AG	CH1141700521	Senior Secured (Auto Covered Bond)	CHF 260 Mio.	0,000%	02.2025
AMAG Leasing AG	CH1130818821	Senior Unsecured (Green Bond)	CHF 175 Mio.	0,175%	06.2025
AMAG Leasing AG	CH1243018822	Senior Unsecured	CHF 175 Mio.	2,803%	09.2025
AMAG Leasing AG	CH0502393405	Senior Unsecured	CHF 200 Mio.	0,500%	11.2025
AMAG Leasing AG	CH1206367562	Senior Secured (Auto Covered Bond)	CHF 130 Mio.	2,250%	02.2026
AMAG Leasing AG	CH1266846992	Senior Unsecured (Green Bond)	CHF 170 Mio.	2,625%	05.2026
AMAG Leasing AG	CH1280994307	Senior Unsecured (Green Bond)	CHF 175 Mio.	2,730%	09.2026
AMAG Leasing AG	CH1139995786	Senior Unsecured	CHF 125 Mio.	0,525%	10.2026
AMAG Leasing AG	CH1314941449	Senior Unsecured (Green Bond)	CHF 115 Mio.	2,500%	02.2027
AMAG Leasing AG	CH1211713248	Senior Unsecured (Green Bond)	CHF 130 Mio.	3,250%	09.2027
AMAG Leasing AG	CH1290222533	Senior Secured (Auto Covered Bond)	CHF 175 Mio.	2,200%	11.2027
AMAG Leasing AG	CH1243018830	Senior Unsecured	CHF 125 Mio.	3,085%	02.2028
AMAG Leasing AG	CH1346743136	Senior Secured (Auto Covered Bond)	CHF 100 Mio.	1,700%	07.2028
AMAG Leasing AG	CH1392903592	Senior Unsecured	CHF 100 Mio.	1,625%	12.2028
AMAG Leasing AG	CH1314941456	Senior Unsecured (Green Bond)	CHF 185 Mio.	2,750%	02.2029
AMAG Leasing AG	CH1280994315	Senior Unsecured (Green Bond)	CHF 190 Mio.	3,013%	09.2029
AMAG Leasing AG	CH1290222541	Senior Secured (Auto Covered Bond)	CHF 135 Mio.	2,400%	11.2030

Private ABS Transaktion

Im zweiten Halbjahr 2024 emittierte die Swiss Car ABS 2024-1 AG zwei Auto-Leasing-backed-Notes (ABS) im Gesamtwert von CHF 400 Mio. und hat diese privat platziert.

Syndikatskredit

Die AMAG Leasing AG verfügt zur Refinanzierung über einen Syndikatskredit in Höhe von CHF 2.4 Mrd., der mit einem Bankensyndikat, bestehend aus 30 Banken, bis August 2029 abgeschlossen wurde.

Aktienkapital

Das Aktienkapital der AMAG Leasing AG beträgt CHF 40 Mio.

Bedingtes und genehmigtes Kapital

Bei der AMAG Leasing AG besteht kein bedingtes oder genehmigtes Kapital.

Kapitalveränderungen

Die Kapitalveränderungen der letzten zwei Jahre sind im Kapitel Eigenkapitalnachweis der Jahresrechnung der AMAG Leasing AG aufgeführt.

Aktien und Partizipationsscheine

Die AMAG Leasing AG verfügt über 40'000 Namenaktien zu einem Nennwert von je CHF 1000. Diese gehören alle derselben Aktienkategorie an. Jede Aktie berechtigt dabei zu einer Stimme. Die Aktien sind vollständig liberiert. Vorzugsrechte bestehen keine. Partizipationsscheine wurden keine ausgegeben.

Genussscheine

Die AMAG Leasing AG hat keine Genussscheine ausgegeben.

Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragung

Die Übertragung der Aktien der AMAG Leasing AG ist nach Massgabe der Statuten beschränkt.

Wandelanleihen und Optionen

Die AMAG Leasing AG hat keine ausstehenden Wandelanleihen oder Optionen.

Ratingeinstufungen

Die AMAG Leasing AG wurde im Jahr 2024 mit folgenden Ratings eingestuft:

Emittent	Rating	Ausblick	Letztes Update
Zürcher Kantonalbank	BBB	Stabil	06.2024
UBS Switzerland AG	BBB	Stabil	12.2024
fedafin	Baa	Stabil	06.2024

Verwaltungsrat

Beruflicher Hintergrund sowie weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen



Helmut Ruhl

Präsident, Vertreter der AMAG Group AG

Geboren 1969 | Deutscher Staatsbürger | Diplom-Kaufmann

Erstmalige Wahl: 2018 | Gewählt bis 2025

Berufliche Laufbahn:

- AMAG Group AG, CEO, seit 2021
- AMAG Group AG, CFO, 2017–2021
- Mercedes-Benz Cars Overseas, CFO und Mitglied des Verwaltungsrats diverser Vertriebsgesellschaften, 2014–2017
- Beijing Benz Automotive Co. Ltd. und weitere Joint Ventures, Mitglied des Verwaltungsrats, 2010–2014
- Daimler Greater China, CFO, 2010–2014
- Mercedes-Benz Schweiz AG und Chrysler Schweiz GmbH, CFO, 2007–2010
- DaimlerChrysler Automotive Bohemia s.r.o., Chrysler Czech Republic s.r.o., CFO, 2005–2007
- Daimler AG, Leiter Treasury Controlling, 2000–2005
- Daimler AG, diverse Funktionen in Finance und Controlling, 1997–2000

Wesentliche weitere Mandate:

- auto-schweiz, Vizepräsident
- Swiss eMobility, Vorstandsmitglied
- Lucerne Dialogue, Mitglied des Exekutivausschusses
- Swiss Economic Forum, Jurymitglied Swiss Economic Award für junge Unternehmer
- digitalswitzerland, Mitglied des Exekutivausschusses
- Zuger Wirtschaftskammer, Vorstandsmitglied



Martin Meyer

Vizepräsident, Vertreter der AMAG Group AG

Geboren 1968 | Schweizer Staatsbürger | Eidg. dipl. Experte in Rechnungslegung und Controlling

Erstmalige Wahl: 2022 | Gewählt bis 2025

Berufliche Laufbahn:

- AMAG Group AG, CFO, seit 2021
- AMAG Leasing AG, Managing Director, 2020–2021
- AMAG Leasing AG, CFO, 2015–2020
- DZ Privatbank S.A., Leiter Rechnungswesen & Steuern, 2014–2015
- DZ Privatbank (Schweiz) AG, Leiter Rechnungswesen, 2008–2014
- cashgate AG, CFO, 2007–2008
- cashgate AG, Leiter Rechnungswesen & Controlling, 2005–2007
- cashgate AG, Leiter Rechnungswesen, 2004–2005

Wesentliche weitere Mandate:

- movon AG, Präsident des Verwaltungsrats
- Stratos Technologies AG

**Martin Haefner**

Mitglied, Vertreter der AMAG Group AG

Geboren 1954 | Schweizer Staatsbürger | Dipl.-Math. ETH

Erstmalige Wahl: 2004 | Gewählt bis 2025

Berufliche Laufbahn:

- Verwaltungsratspräsident der AMAG Group AG, seit 2005
- Mathematiklehrer an der Evang. Mittelschule Samedan (1980) und an den Kantonsschulen Baden (1981–1988) und Luzern (1988–2005)

Wesentliche weitere Mandate:

- Opernhaus Zürich AG, Mitglied des Verwaltungsrats
- Stiftung für das Luzerner Sinfonieorchester, Mitglied des Stiftungsrats
- Stiftung Pro Zukunftsfonds Schweiz, Mitglied des Stiftungsrats
- Martin+Marianne Haefner Stiftung, Vizepräsident Stiftungsrat

**Prof. Dr. Dr. Christian Wunderlin**

Unabhängiges Mitglied

Geboren 1968 | Schweizer Staatsbürger | Dr. rer. oec., Dr. of Business Administration, CISSP, CCSP, CISM, CISA, TISAX Assessment Professional und ISO-27001-Lead-Auditor

Erstmalige Wahl: 2015 | Gewählt bis 2025

Berufliche Laufbahn:

- Professioneller Verwaltungsrat, seit 2015
- Institut für Finanzdienstleistungen Zug IFZ der Hochschule Luzern – Wirtschaft, Zug, Dozent und Projektleiter, 2007–2018
- redIT AG, Zug, CFO, 2004–2007
- UDT Group Ltd./Tristar Holding AG, Kirchberg, CFO, 2002–2004
- Obtree Technologies Ltd., Basel, Sanierungssupport für den CFO, 2001–2002
- All Com Holding AG, Dübendorf, CFO, 2000–2001
- COS Consulting AG, Baden, CEO, 1991–2000

Wesentliche weitere Mandate:

- Bank Cler AG, Mitglied des Verwaltungsrats
- InCore Bank AG, Mitglied des Verwaltungsrats
- Aveniq AG, Netcloud AG, Quality1 AG, Carauktion AG sowie weitere KMU aus IT, Finanz und Immobilien als Präsident oder Mitglied des Verwaltungsrats

Mutationen

Barend Fruithof ist im April 2024 aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden. Per 1. Januar 2025 tritt André Helfenstein neu in den Verwaltungsrat ein.

Zulässige Anzahl Tätigkeiten

Die maximal zulässige Anzahl an Tätigkeiten für Mandate in anderen Gesellschaften wird durch die AMAG Leasing AG nicht beschränkt.

Wahl und Amtszeit

Jedes Mitglied wird für die Dauer einer einjährigen Amtszeit gewählt und ist wiederwählbar. Es besteht keine Amtszeitbeschränkung. Der Verwaltungsrat konstituiert sich selbst und wählt aus seiner Mitte den Präsidenten und den Vizepräsidenten.

Interne Organisation

Der Verwaltungsrat kann einige seiner Pflichten an Ausschüsse übertragen, die sich aus Vertreterinnen und Vertretern des Verwaltungsrats, Mitgliedern der Geschäftsleitung sowie der Fachbereiche zusammensetzen. Die Zusammensetzung wird durch den Verwaltungsrat bestimmt. Die ständigen Ausschüsse sind das Committee Risikomanagement und das Committee Strategie und Transformation.

Risikomanagement

Das Committee Risikomanagement regelt die Organisation, die Methoden und die Prozesse für die Bewirtschaftung sämtlicher Risiken auf Ebene der Einzelfirma und auf konsolidierter Basis. Der Ausschuss berät den Verwaltungsrat über die Refinanzierungsstrategie basierend auf der Risikoneigung und der vom Verwaltungsrat verabschiedeten Risikostrategie. Weiterhin ist er verantwortlich für die Risikobeurteilung, das Risikomanagement und die Risikokontrollen der Gesellschaft. In das Aufgabengebiet des Committees fallen auch Fragen der Informationssicherheit.

Den Vorsitz hatte bis zum 30. April 2024 Barend Fruithof, seit Mai 2024 hat Martin Meyer den Vorsitz. Den Vorsitz für die zur Finanzierung gegründeten Special-Purpose-Vehicles (SPV) hatte Barend Fruithof ebenfalls bis zum 30. April 2024, seit Mai 2024 haben Nicole Pauli und Kay Wassmund den Vorsitz.

Strategie und Transformation

Das Committee Strategie und Transformation befasst sich mit der strategischen Ausrichtung der AMAG Leasing AG sowie der weiteren Optimierung und Digitalisierung des Leasinggeschäftes. Der Ausschuss berät den Verwaltungsrat in diesen Fragen, ebenso zu strategischen Schwerpunkten wie Kundennähe und -nutzen, Operational Excellence oder Technologiepartnerschaften. Weiter diskutiert der Ausschuss die strategischen Risiken und deren Implikationen für das Geschäft der AMAG Leasing AG. Den Vorsitz hat Christian Wunderlin.

Kompetenzregelung zwischen Verwaltungsrat und Geschäftsleitung

Der Verwaltungsrat der AMAG Leasing AG nimmt seine Aufgaben im Einklang mit den gesetzlichen Bestimmungen, insbesondere Art. 717 OR, wahr. Die Aufgaben sind in Abstimmung mit der AMAG Group AG im Rahmen eines Organisationsreglements festgelegt, das am 20. September 2018 letztmals überarbeitet wurde.

Der Verwaltungsrat delegiert gemäss den Bestimmungen dieses Reglements alle anderen Aufgaben, insbesondere die Vorbereitung und die Ausführung seiner Beschlüsse sowie die Kontrolle einzelner Geschäfte i. S. v. Art. 716a Abs. 2 OR und die Geschäftsführung der Gesellschaft i. S. v. Art. 716b OR an den Managing Director, den CFO oder die Geschäftsleitung der AMAG Leasing AG und die Konzernleitung der AMAG Group AG.

Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung der AMAG Leasing AG informiert den Verwaltungsrat bei jeder Sitzung über den Geschäftsgang und die Finanzlage sowie die strategischen Projekte. Weiter wird der Verwaltungsrat monatlich mit einem detaillierten Reporting zu Geschäftsgang und Risikomanagement informiert.

Jedes Mitglied des Verwaltungsrats kann bei den Sitzungen des Verwaltungsrats von den anderen Mitgliedern und von den anwesenden Geschäftsleitungs- und Konzernleitungsmitgliedern Auskunft über alle Angelegenheiten der Gesellschaft verlangen. Ausserhalb der Verwaltungsratssitzungen kann jedes Verwaltungsratsmitglied vom Präsidenten Auskunft über den Gang der Geschäfte der Gesellschaft verlangen und, nach Genehmigung durch den Präsidenten, von der Geschäftsleitung oder der Konzernleitung Auskunft über spezifische Geschäftsvorfälle erhalten und/oder Einsicht in Geschäftsdokumente nehmen.



Geschäftsleitung

Beruflicher Hintergrund sowie weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen



Nicole Pauli

Managing Director

Geboren 1972 | Schweizer Staatsbürgerin | Betriebswirtschaftlerin (lic. oec. HSG, CFA)

Berufliche Laufbahn:

- AMAG Leasing AG, Managing Director, seit 2022
- Valiant Holding AG, Mitglied des VR und des Prüfungs- und Risikoausschusses (PRA), 2017–2022 (Vorsitz PRA, 2019–2022)
- SG Value Partners, Vizepräsidentin des VR, 2019–2022
- PVB Pernet von Ballmoos, Vizepräsidentin des VR, 2017–2022
- Credit Suisse AG, Head Product Management Schweiz, 2013–2015
- Credit Suisse AG, Global Head Investment Services & Products, 2011–2013
- Credit Suisse AG, Advisory & Business Management Private Banking Schweiz, 2009–2011
- Credit Suisse AG, Funktionen in Product Management & Sales, Private Banking / Asset Management, 2000–2008



Kay Wassmund

Chief Financial Officer

Geboren 1964 | Deutscher Staatsbürger | Diplom-Kaufmann

Berufliche Laufbahn:

- AMAG Leasing AG, CFO, seit 2020
- BMW Group Mobilitätsdienstleistungen, CFO, 2012–2020
- BMW Group Vertrieb Automobile, Leiter Ergebnissteuerung Vertrieb, 2005–2011
- BMW Financial Services Italia, CFO, 2000–2005
- BMW Bank, Gruppenleiter Controlling, 1996–2000
- Genossenschaftsverband Bayern, Berater Bankcontrolling, 1993–1996
- Volksbank Unna, Ausbildung zum Bankkaufmann, 1984–1987



Claas Vetter

Bereichsleiter Verkauf & Kommunikation

Geboren 1989 | Deutscher Staatsbürger | B.Sc. Business Administration & Economics

Berufliche Laufbahn:

- AMAG Leasing AG, Bereichsleiter Verkauf & Kommunikation, seit 2023
- AMAG Leasing AG, Abteilungsleiter Verkauf, 2021–2023
- AMAG Import AG, Head of Used Car Channels, zuvor Teamlead Used Car, 2018–2021
- BMW Group Financial Services, Strategy & Sales Channel Development / CEO Support, 2014–2018

**Patrick Riepl**

Bereichsleiter Strategie & Produktmanagement

Geboren: 1978 | Deutscher Staatsbürger | M.Sc. Industrial and Organizational Psychology

Berufliche Laufbahn:

- AMAG Leasing AG, Bereichsleiter Strategie & Produktmanagement, seit 2022
- AMAG Leasing AG, Leiter Business Development, 2020–2022
- Horváth & Partners Management Consultants–Schweiz, Senior Project Manager, 2017–2020
- Horváth & Partners Management Consultants–Schweiz & Middle East, Consultant, 2011–2017

**Norbert Suter**

Bereichsleiter Digital Factory

Geboren 1964 | Schweizer Staatsbürger | Wirtschaftsinformatiker

Berufliche Laufbahn:

- AMAG Leasing AG, Bereichsleiter Digital Factory, seit 2021
- AMAG Leasing AG, Bereichsleiter Business Transformation, 2014–2021
- proaxia consulting group, Partner/Co-Founder, 2009–2013
- The Information Management Group (IMG), Vice President/Business-Unit-Leiter, 1997–2009
- Lipton SAIS, Business Analyst, 1985–1997

Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen

Als Gesellschaft, die zu 100 Prozent durch die vollumfänglich im Privatbesitz befindliche AMAG Group AG gehalten wird, legt die AMAG Leasing AG keine Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen offen.

Mitwirkungsrechte der Aktionäre

Da es sich bei der AMAG Leasing AG um eine Gesellschaft handelt, die zu 100 Prozent durch die vollumfänglich im Privatbesitz befindliche AMAG Group AG gehalten wird, haben die Mitwirkungsrechte keine Relevanz für Investorinnen und Investoren in Asset-backed Securities oder Anleihen.

Kontrollwechsel/Abwehrmassnahmen

Da es sich bei der AMAG Leasing AG um eine Gesellschaft handelt, die zu 100 Prozent durch die vollumfänglich im Privatbesitz befindliche AMAG Group AG gehalten wird, haben die Kontrollwechselklauseln der Statuten keine Relevanz für Investorinnen und Investoren in Asset-backed Securities oder Anleihen.

Revisionsstelle

An der Generalversammlung des Geschäftsjahres 2024 wurde Ernst & Young für die statutarische Dauer von einem Jahr wiedergewählt. Das Amt endet gemäss Statuten jeweils mit der Abnahme der Jahresrechnung für das betreffende Geschäftsjahr. Der leitende Revisor der AMAG Gruppe, Yves Uhlmann, ist seit 2022 im Amt. Gemäss den Vorschriften des Bundesgesetzes vom 30. März 1911 betreffend die Ergänzung des Schweizerischen Zivilgesetzbuches (Fünfter Teil: Obligationenrecht) (OR; SR 220) darf er das Mandat maximal sieben Jahre lang ausüben. Yves Uhlmann wird somit längstens bis Ende des Geschäftsjahres 2028 für die Revision der AMAG Leasing AG verantwortlich sein.

Die mit der Revisionsstelle vereinbarten Honorare für die Erfüllung ihres gesetzlichen Auftrags (inklusive Prüfung der Jahresrechnung) im Berichtsjahr betragen insgesamt CHF 122'000.–.

Die Aufsicht und Kontrolle über die Beurteilung durch die Revisionsstelle wird vom Gesamtverwaltungsrat wahrgenommen. Der Verwaltungsrat beurteilt die Leistung, die Rechnungsstellung und die Unabhängigkeit der externen Revision. Er prüft dazu jährlich den Revisionsumfang, die Revisionspläne sowie relevante Abläufe und bespricht die Revisionsergebnisse jeweils mit der leitenden Revisorin oder dem leitenden Revisor.

Der Bericht zur Schlussrevision des Jahresabschlusses wird zur abschliessenden Genehmigung des Geschäftsberichts zusätzlich an alle Verwaltungsratsmitglieder versandt. Der leitende Revisor nahm im Berichtsjahr an einer Verwaltungsratssitzung teil.

Informationspolitik

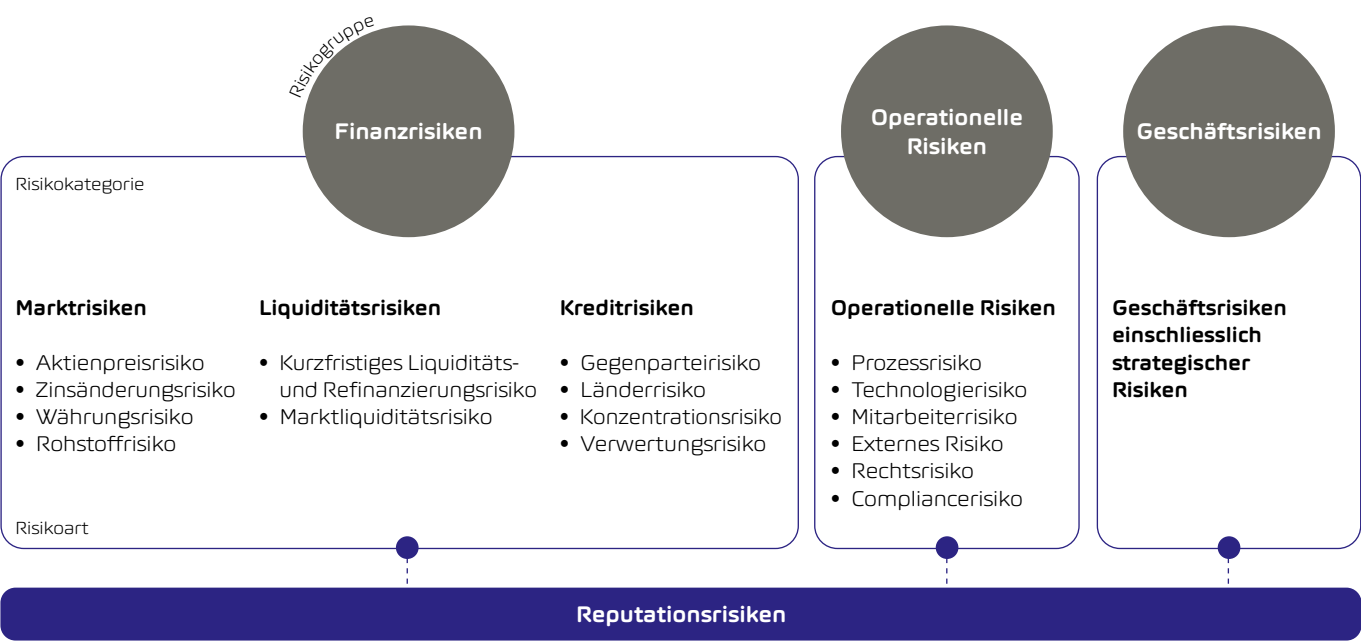
Die AMAG Leasing AG pflegt direkt und über die Kanäle der AMAG Group AG eine offene Kommunikationspolitik mit allen Interessengruppen. Über das AMAG News Center sind unter www.amag-leasing.ch/de/investor-relations.html entsprechende Informationen zugänglich. Allfällige kapitalmarktrelevante Informationen werden ebenfalls unter obiger Adresse sowie über die relevanten Medien zur Verfügung gestellt. Weiter tauscht sich die AMAG Leasing AG regelmässig mit den führenden Banken und den Ratingagenturen der Gesellschaft aus.



Risikomanagement

Das Risikomanagement befasst sich innerhalb der AMAG Leasing AG mit der Bewirtschaftung der Unternehmensrisiken. Dies beinhaltet die Identifikation, die Quantifizierung, die Beurteilung, die Steuerung und die Kommunikation der mit der geschäftlichen Tätigkeit verbundenen Risiken.

Die AMAG Leasing AG ist als Teil der AMAG Group AG eng in die Risikosteuerung des Konzerns eingebunden. Der Verwaltungsrat ist das oberste Organ des Risikomanagements und legt folgende Kontrollmechanismen fest: Risikopolitik, Rahmenkonzept, Organisation, Verantwortlichkeiten, Risikomessung und -steuerung. Der Verwaltungsrat hat zur Risikosteuerung das Committee Risikomanagement gegründet. Die AMAG Leasing AG unterteilt ihre wesentlichen Risiken in drei Kategorien:



Die durch den Verwaltungsrat der AMAG Group AG freigegebene Risikoneigung sowie die Ansätze zu deren Messung und Steuerung werden regelmässig im oben genannten Ausschuss überwacht. Monatlich erstellt die AMAG Leasing AG für den Verwaltungsrat ein Reporting über die wesentlichen Risikokategorien.

Finanzrisiken

Die AMAG Leasing AG hat keine Eigenpositionen. Zinsänderungsrisiken werden mit Szenarioanalysen auf Barwertveränderungen sowie Änderungen des Zinsertrags gemessen und limitiert. Entscheidungen im Zusammenhang mit dem effektiven und dem gewünschten Zinsrisiko-Exposure werden im regelmässig tagenden Asset-Liability-Committee (ALCO) gefasst und dem entsprechenden Verwaltungsratsausschuss vorgelegt. Die fortlaufende Optimierung der Refinanzierungsstrategie ermöglicht eine angemessene Bewirtschaftung der Liquiditätsrisiken. Die Gesellschaft hat eine solide Finanzierungsstruktur mit einer Eigenkapitalquote per 31. Dezember 2024 von 21,4 Prozent. Die Gesellschaft vermeidet die Bildung von Konzentrationsrisiken und diversifiziert ihre Refinanzierungsquellen. Die Refinanzierung erfolgt im Wesentlichen über Eigenkapital, Konsortialkredit, Asset-backed Securities, Bonds und den Geldmarkt.

Die operative Umsetzung des Managements der Markt- und Liquiditätsrisiken wird von Group Treasury sichergestellt. Die Risikokontrolle überwacht die Einhaltung der Limiten und ist für die Berichterstattung an das ALCO, das Committee Risikomanagement und den Verwaltungsrat zuständig.

Als Kreditrisiko wird das Risiko bezeichnet, dass eine Gegenpartei ihren vertraglichen Verpflichtungen, wie der Zahlung von Zinsen und Kapital, nicht nachkommt. Unter der Aufsicht des Verwaltungsrats ist das entsprechende Committee das Entscheidungsgremium für die Bewirtschaftung und Überwachung von Kreditrisiken. Die AMAG Leasing AG verfügt über klar definierte Prozesse zur Beurteilung von Leasinganträgen. Die Prüfung der Kreditwürdigkeit erfolgt automatisiert mithilfe eines regelbasierten Entscheidungsprozesses. Für die Bewilligung der Anträge gelten klar definierte Kompetenzen. Die Quote der automatisch bewilligten Anträge für Anträge von Privatkundinnen und -kunden liegt bei 60 Prozent.

Des Weiteren wird überprüft, ob die Kreditfähigkeit den rechtlichen Bestimmungen des Bundesgesetzes über den Konsumkredit (KKG) genügt. Durch ein sehr straffes Mahnwesen werden die effektiven Ausfälle deutlich unter dem Branchendurchschnitt gehalten.

Die an der Bestandsfinanzierung beteiligten Händler werden jährlich mithilfe eines anerkannten Ratings durch eine externe Agentur beurteilt. Händler mit schlechtem Rating werden laufend überwacht und, wo notwendig, werden Massnahmen zur Risikominderung umgesetzt.

Operationelle Risiken

Das operationelle Risiko wird als Risiko von direkten und indirekten Verlusten definiert, die durch Unzulänglichkeiten oder Fehler in Prozessen, bei Personen, in IT-Systemen oder durch externe Faktoren entstehen können. Die AMAG Leasing AG führt zur Überwachung der operationellen Risiken ein robustes Internes Kontrollsystem (IKS) mit risikoorientierten Kontrollpunkten. Wesentliche Prozesse und identifizierte Kontrollen werden regelmässig auf ihre Wirksamkeit hin überprüft und bei Bedarf angepasst.

Die fortschreitende Digitalisierung hat einen entscheidenden Einfluss auf die Prozesse und die damit verbundenen Risiken. Diese Risiken, vor allem durch Cyberangriffe, haben in den vergangenen Jahren zugenommen. Innerhalb der AMAG Group ist deshalb ein «Three Lines of Defence»-Modell umgesetzt worden. Als erste Verteidigungslinie ist «Security Operations» verantwortlich für die Aufrechterhaltung eines angemessenen Sicherheitsniveaus. Das «Security Office» ist als zweite Verteidigungslinie mit der Überwachung und der Koordination der Informationssicherheitsvorgaben betraut. Die dritte Verteidigungslinie bildet die interne Revision, die als unabhängige Einheit die Prüfung der Effektivität und Angemessenheit der Sicherheitsorganisation wahrnimmt. Das als gruppenweite Koordinationsstelle etablierte «Security Board» dient als Bindeglied zwischen Verwaltungsrat und operativen Einheiten. Es agiert dank gebündelter Fachkompetenz als Steuerungsinstrument, das fachübergreifende Fragen und Themen der Cybersicherheit innerhalb der AMAG Gruppe identifiziert, koordiniert und zur Entscheidung bringt.

Um die Risiken im Bereich Cyber-Security zu mindern, werden moderne Instrumente zum Schutz der Infrastruktur eingesetzt und die Mitarbeitenden regelmässig geschult. Im Fokus der AMAG Leasing AG steht der Schutz der Kundendaten und der digitalen Vermögenswerte.

Innerhalb der operationellen Risiken werden auch Compliance- und Reputationsrisiken überwacht. Die Abteilung Compliance und Stammdaten stellt sicher, dass die Geschäftstätigkeit im Einklang mit den für einen Finanzintermediär geltenden gesetzlichen und regulatorischen Vorschriften steht. Es wird sichergestellt, dass interne Richtlinien laufend an die regulatorischen Änderungen angepasst werden.

Die Übersicht und die Effektivität der Überwachungsinstrumente werden regelmässig im Committee Risikomanagement und im Verwaltungsrat auf die Tagesordnung gesetzt.

Geschäftsrisiken

Strategische Risiken werden innerhalb des Committee Strategie und Transformation durch den Verwaltungsrat sowie die Vertreterin oder den Vertreter der Geschäftsleitung untersucht. Zudem werden strategische Risiken auf Stufe der AMAG Group AG analysiert und bewertet.



Reporting

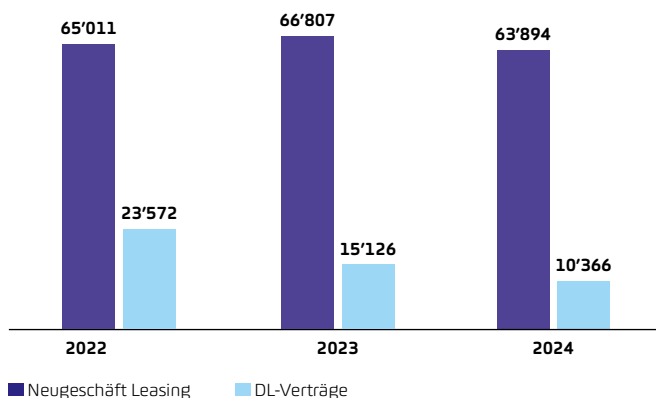
Neugeschäft

Nach wie vor werden mehr als zwei Drittel der verkauften Fahrzeuge im relevanten Segment über die AMAG Leasing AG finanziert. Der Zugang an Leasingverträgen für Neuwagen ist rückläufig und fällt mit 30'408 Verträgen per 31.12.2024 tiefer aus als im Vorjahr (31.12.2023: 35'035 Verträge). Die Anzahl der aktivierten Leasingverträge für Occasionen erhöhte sich auf 29'758 und lag um 11,7 Prozent höher als im Vorjahr (31.12.2023: 26'650 Verträge). Der Zugang an Leasingverträgen für Neuwagen ist aufgrund der gegenüber dem Vorjahr tieferen Verkaufsmeldungen rückläufig.

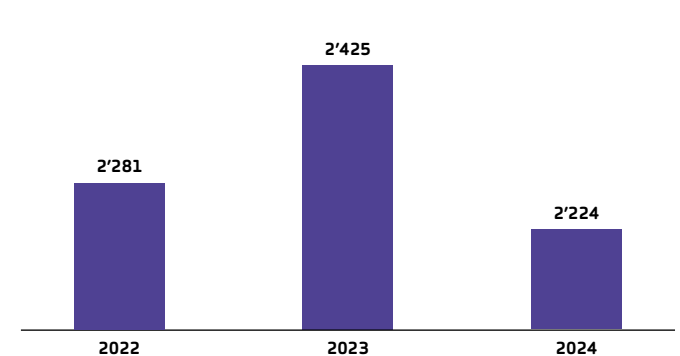
Der höhere Anteil des Occasionsgeschäfts führte im Ergebnis zu tieferen Finanzierungswerten pro Leasingvertrag. Insgesamt beläuft sich das Finanzierungsvolumen trotz des geringeren Vertragszugangs auf CHF 2.2 Mrd. (–8.3 Prozent) und liegt damit auf dem Niveau von 2022.

Auch im abgelaufenen Geschäftsjahr hat die AMAG Leasing AG gezielte Verkaufsförderungsmassnahmen der AMAG Gruppe unterstützt, um den Neuwagenabsatz markenübergreifend zu stärken. Neben attraktiven Leasing- und Dienstleistungsangeboten wurden zusätzliche Verkaufsprovisionen bereitgestellt.

Neuverträge in Stück



Neufinanzierungsvolumen in CHF Mio.



Im Rahmen der Kreditprüfung werden rund 60 Prozent der Leasinganträge von Privatkundinnen und Privatkunden durch ein professionelles Regelwerk automatisch bewilligt. Dadurch erhalten Kundinnen und Kunden innerhalb kürzester Zeit eine Entscheidung zu ihrem Leasingantrag.

* Siehe Erläuterung (1) Anpassung der Vorjahreswerte (Restatement), Seite 52.

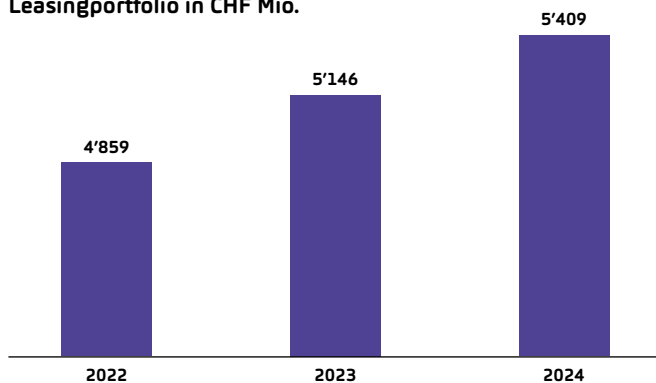
Portfolio

Leasingportfolio

Trotz des rückläufigen Neugeschäfts konnte das Leasingportfolio um 5,1 Prozent auf CHF 5.4 Mrd. (31.12.2023: CHF 5.1 Mrd.) gesteigert werden. Gleichzeitig erhöhte sich der Bestand an Leasingverträgen um 5'751 Verträge (+3,2 Prozent) auf 187'666 Verträge.

Die Kundinnen und Kunden zeigen derzeit eine geringere Bereitschaft, ihr aktuelles Fahrzeug zu ersetzen. Dies ist unter anderem auf reduzierte Fahrleistungen während der Coronapandemie sowie auf die verstärkte Möglichkeit des Arbeitens im Homeoffice zurückzuführen.

Leasingportfolio in CHF Mio.



Händlerbestandsfinanzierung

Die normalisierte Lieferfähigkeit der Werke führte zu stichtagsbezogenen höheren Fahrzeugbeständen im Handelsnetz. Diese wurden durch die AMAG Leasing AG finanziert, wodurch sich das Portfolio um 32,6 Prozent auf CHF 373.7 Mio. (2023: CHF 281.8 Mio.) erhöhte.

Analyse der Erfolgsrechnung

Gewinn

Die AMAG Leasing AG konnte den Gewinn vor Steuern um 20,1 Prozent von CHF 117.7 Mio. auf CHF 141.3 Mio. steigern und damit das Vorjahresergebnis übertreffen. Sie setzt somit das profitable Wachstum der vergangenen Jahre fort.

Erfolg aus dem Zinsgeschäft

Der Zinsertrag stieg aufgrund des wachsenden Portfolios sowie einer höheren durchschnittlichen Verzinsung auf CHF 279.7 Mio (2023: CHF 230.0). Einhergehend mit dem höheren Portfolio stieg der Refinanzierungsbedarf an, was zu einem erhöhten Zinsaufwand in Höhe von CHF 92.9 Mio. (2023: CHF 74.1 Mio.) führte.

Die Bruttozinsspanne verbesserte sich auf 3,2 Prozent (2023: 2,8 Prozent).

Am Kapitalmarkt wurden CHF 0.5 Mrd. erfolgreich platziert. Zudem wurde eine Asset-backed-Securities-Transaktion im Umfang von CHF 0.4 Mrd. als Privatplatzierung durchgeführt.

Erfolg aus dem Dienstleistungsgeschäft

Der Erfolg aus Leasingverträgen mit Zusatzdienstleistungen wie Unterhalt und Wartung, Reifen sowie Versicherungen betrug CHF 3.3 Mio. und lag damit um 79,5 Prozent über dem Vorjahr. Der Anteil des Dienstleistungsgeschäfts am Nettoerlös Leasinggeschäft stieg auf 1,8 Prozent (31.12.2023: 1,2 Prozent).

Die Provisionen für Verkaufsunterstützungen betrugen CHF 16.5 Mio. und lagen um CHF 1.8 Mio. über dem Vorjahreswert.

Die Effekte aus dem Restatement für den Erfolg aus dem Zins- und Dienstleistungsgeschäft beliefen sich auf insgesamt CHF 2.5 Mio. und sind im Anhang ab Seite 52 detailliert aufgeführt.

Anderer betrieblicher Erfolg

Die Buchungslogik für die Ergebnisse aus der Vermarktung von Fahrzeugen aus vorzeitigen Vertragsauflösungen sowie die Erträge aus Schlussabrechnungen wurden umgestellt und im anderen betrieblichen Erfolg ausgewiesen.

Aufgrund gestiegener Objektrisiken wurden insbesondere bei Elektrofahrzeugen Verluste realisiert und für die Neubewertung des Fahrzeugbestands wurde eine Wertberichtigung gebucht. Die Erträge aus Schlussabrechnungen beinhalten Auflösungskosten, Instandsetzungskosten, Mehrkilometerabrechnungen, Verzugszinsen und Mahngebühren.

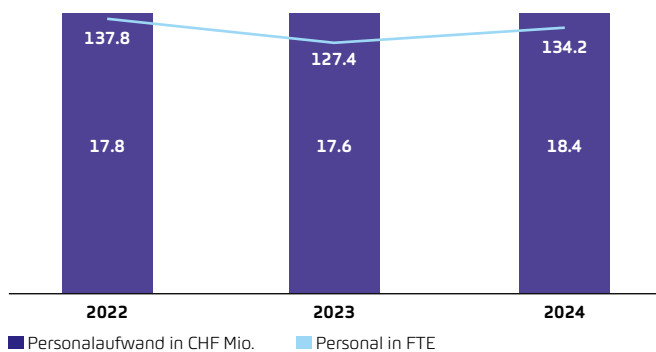
Wertberichtigungen und Verluste

Die Qualität des Kundenportfolios bleibt weiterhin hoch. Dennoch ist die Verlustquote gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Dies betrifft sowohl das Privatkundengeschäft, aufgrund einer erhöhten Anzahl an Verlustscheinen, als auch das Firmenkundengeschäft infolge gestiegener Insolvenzen.

Die AMAG Leasing AG hat ein internes Modell zur Bewertung offener Kundenforderungen eingeführt. Die pauschalen Wertberichtigungen basieren auf einem Aging-Modell mit historischen Erfahrungswerten. Forderungen werden zeitlich früher und nach ihrer Fälligkeit wertberichtigt.

Entwicklung Personal

Per 31. Dezember 2024 beschäftigte die AMAG Leasing AG 134.2 Vollzeitstellen (FTE) gegenüber 127.4 FTE im Vorjahr. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden durch die Umsetzung des Projektprogramms weitere Effizienzsteigerungen realisiert. Bei niedriger Fluktuation stiegen die Personalkosten nur leicht auf CHF 18.4 Mio. (2023: CHF 17.6 Mio.).



Übriger Betriebsaufwand

Die Umsetzung des Projektprogramms sowie gestiegene Betriebskosten führten zu höheren IT-Kosten von CHF 13.9 Mio. (2023: CHF 11.2 Mio.).

Die Marketingausgaben sind markenübergreifend für begleitende Kampagnen von CHF 3.1 Mio. auf CHF 4.3 Mio. gestiegen.

Ertragssteuern

Die Ertragssteuern haben sich um CHF 2.6 Mio. erhöht und liegen neu bei CHF 16.8 Mio. (2023: CHF 14.2 Mio.). Diese werden hauptsächlich getrieben durch die Steigerung des Betriebsergebnisses im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Cost-Income-Ratio

Der gestiegene Nettoerlös aus dem Leasinggeschäft sowie ein konsequentes operatives Kostenmanagement führten zu einer Cost-Income-Ratio auf einem tiefen Niveau von 24,4 Prozent (2023, angepasst* 25,3 Prozent).

* Siehe Erläuterung (1) Anpassung der Vorjahreswerte (Restatement), Seite 52.

Ausblick

Die AMAG Leasing AG geht aufgrund der zurückhaltenden Kundennachfrage von einem unveränderten Schweizer Automobilmarkt aus. Bei weiter anhaltenden globalen Unsicherheiten werden Objekt- und Kreditrisiken weiter steigen. Dafür wurden entsprechende Vorsorgemassnahmen getroffen. Aufgrund des attraktiven Finanzierungs- und Serviceangebots bleibt die Nachfrage nach Leasing weiterhin hoch. Für das Geschäftsjahr 2025 wird ein Ergebnis auf unverändertem Niveau erwartet.



Finanzbericht

Konsolidierte Erfolgsrechnung	42
Konsolidierte Bilanz	43
Konsolidierte Geldflussrechnung	44
Konsolidierter Eigenkapitalnachweis	45
Anhang und Erläuterungen	47
Bericht des unabhängigen Abschlussprüfers	62

Konsolidierte Erfolgsrechnung

In TCHF	Erläuterung	2024	2023 angepasst *
Zinsertrag aus Leasinggeschäft		263'238	217'507
Sonstiger Zinsertrag		16'464	12'505
Zinsaufwand Refinanzierung		-92'880	-74'079
Erfolg aus Zinsgeschäft	(2)	186'823	155'933
Ertrag aus Dienstleistungsgeschäft		52'135	43'794
Aufwand aus Dienstleistungsgeschäft		-48'806	-41'940
Erfolg aus Dienstleistungsgeschäft	(3)	3'328	1'854
Anderer betrieblicher Erfolg	(4)	-5'937	-620
Wertberichtigungen und Verluste Leasing	(5)	-1'308	-2'580
Nettoerlös Leasinggeschäft		182'906	154'587
Personalaufwand	(6)	-18'356	-17'641
Abschreibungen	(7)	-45	-45
Übriger Betriebsaufwand	(8)	-26'830	-22'105
Betriebliches Ergebnis (EBIT)		137'674	114'795
Finanzergebnis	(9)	2'703	2'775
Beteiligungsergebnis	(10)	964	138
Gewinn vor Ertragssteuern (EBT)		141'341	117'708
Ertragssteuern	(11)	-16'789	-14'198
Gewinn		124'553	103'510
Gewinnanteil Aktionärinnen und Aktionäre		124'547	103'510
Gewinnanteil Minderheiten		6	-

* Siehe Erläuterung (1) Anpassung der Vorjahreswerte (Restatement), Seite 52.

Konsolidierte Bilanz

In TCHF	Erläuterung	2024	2023 angepasst *
Flüssige Mittel	(12)	40'333	39'330
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(13)	404'910	325'026
Forderungen aus Finanzierungsleasing (kurzfristig)	(14)	834'803	723'893
Sonstige kurzfristige Forderungen	(15)	75'693	145'250
Vorräte	(16)	7'199	1'520
Aktive Rechnungsabgrenzungen	(17)	43'394	28'825
Umlaufvermögen		1'406'331	1'263'844
Forderungen aus Finanzierungsleasing (langfristig)	(14)	4'574'160	4'422'171
Immaterielle Anlagen	(18)	57	102
Finanzanlagen	(19)	89'651	158'692
Beteiligungen	(20)	36'102	35'138
Anlagevermögen		4'699'970	4'616'103
Total Aktiven		6'106'301	5'879'948
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	(22)	958'074	800'000
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(23)	7'553	6'607
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	(24)	38'423	37'645
Kurzfristige Rückstellungen	(25)	482	582
Passive Rechnungsabgrenzungen	(26)	68'877	52'638
Kurzfristiges Fremdkapital		1'073'409	897'473
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	(22)	3'455'000	3'555'000
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	(24)	210'338	175'291
Langfristige Rückstellungen	(25)	58'323	67'506
Langfristiges Fremdkapital		3'723'661	3'797'797
Fremdkapital		4'797'070	4'695'270
Aktienkapital	(27)	40'000	40'000
Kapitalreserven		302'786	302'786
Gewinnreserven		966'437	841'890
Eigenkapital ohne Minderheitsanteile		1'309'222	1'184'676
Minderheitsanteile		9	3
Eigenkapital inklusive Minderheitsanteile		1'309'231	1'184'678
Total Passiven		6'106'301	5'879'948

* Siehe Erläuterung (1) Anpassung der Vorjahreswerte (Restatement), Seite 52.

Konsolidierte Geldflussrechnung

In TCHF	Erläuterung	2024	2023 angepasst *
Gewinn		124'553	103'510
Finanzergebnis	(9)	-2'703	-2'775
Beteiligungsergebnis	(10)	-964	-138
Ertragssteuern	(11)	16'789	14'198
Betriebliches Ergebnis (EBIT)		137'674	114'795
Abschreibungen des Anlagevermögens	(7)	45	45
Veränderung von Wertberichtigungen		1'415	1'656
Veränderung des Betriebskapitals	(28)	-273'184	-615'677
Übriges Finanzergebnis und Währungsergebnis, netto	(9)	-379	-396
Bezahlte Ertragssteuern		-10'418	1'738
Nettomittelfluss aus Geschäftstätigkeit		-144'846	-497'838
Beteiligung an Gemeinschaftsorganisationen		-	-1'000
Gewährte Darlehen		87'776	32'069
Nettomittelfluss aus Investitionstätigkeit		87'776	31'069
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten		1'530'000	1'855'000
Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten		-1'415'000	-1'450'000
Nettoveränderung kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		-56'926	31'523
Nettomittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	(28)	58'074	436'523
Nettoveränderung der flüssigen Mittel		1'004	-30'247
Flüssige Mittel zu Beginn der Berichtsperiode		39'330	69'576
Flüssige Mittel am Ende der Berichtsperiode		40'333	39'330

* Siehe Erläuterung (1) Anpassung der Vorjahreswerte (Restatement), Seite 52.

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

In TCHF	Aktienkapital	Kapitalreserven	Gewinnreserven	Total exkl. Minderheitsanteile	Minderheitsanteile	Total Eigenkapital
Stand 1. Januar 2023	40'000	302'786	673'682	1'016'468	3	1'016'471
Restatement	–	–	64'698	64'698	–	64'698
Stand 1. Januar 2023 (angepasst) *	40'000	302'786	738'380	1'081'166	3	1'081'169
Gewinn der Periode (angepasst) *	–	–	103'510	103'510	–	103'510
Stand 31. Dezember 2023 (angepasst) *	40'000	302'786	841'890	1'184'676	3	1'184'678
Stand 1. Januar 2024	40'000	302'786	841'890	1'184'676	3	1'184'678
Gewinn der Periode	–	–	124'547	124'547	6	124'553
Stand 31. Dezember 2024	40'000	302'786	966'437	1'309'222	9	1'309'231

* Siehe Erläuterung (1) Anpassung der Vorjahreswerte (Restatement), Seite 52.



Anhang und Erläuterungen

zur konsolidierten Jahresrechnung per 31.12.2024

Allgemeine Informationen

Die AMAG Leasing AG und ihre Tochtergesellschaften (zusammen die «ALAG») sind die führende Leasinggesellschaft der Schweiz und eine hundertprozentige Tochter der AMAG Group AG. Seit dem 11. Oktober 2019 ist der eingetragene Gesellschaftssitz Cham (ZG).

Gruppengesellschaften sind die AMAG Group AG und deren Tochtergesellschaften.

Grundsätze der konsolidierten Jahresrechnung

Die konsolidierte Jahresrechnung der ALAG wurde in Übereinstimmung mit sämtlichen Richtlinien der Fachempfehlung zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) und den Bestimmungen des schweizerischen Rechts erstellt. Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage (True and Fair View).

Die konsolidierte Jahresrechnung wird unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt. Als Bewertungsgrundlage dienen historische Kosten. Es gilt der Grundsatz der Einzelbewertung von Aktiven und Passiven. Die Erfolgsrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren dargestellt.

Die konsolidierte Jahresrechnung wird in Schweizer Franken (CHF) erstellt. Sofern nicht anders vermerkt, sind die Werte in Tausend Schweizer Franken (TCHF) angegeben. Aufgrund des gewählten Zahlenformats können sich Rundungsdifferenzen ergeben.

Das Geschäftsjahr der ALAG entspricht dem Kalenderjahr. Sofern nicht anders angegeben, bezieht sich die Jahreszahl im Zusammenhang mit der Darstellung von Bilanzinformationen grundsätzlich auf den 31. Dezember des angegebenen Jahres. Die Grundsätze der konsolidierten Jahresrechnung sowie die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wurden mit Ausnahme der in Erläuterung (1) dargestellten Anpassungen unverändert angewendet.

Das Fahrzeugleasinggeschäft und damit zusammenhängende weitere Dienstleistungen werden als eine Einheit geführt und es wird gesamthaft darüber an die oberste Unternehmensleitung Bericht erstattet. Aus diesen Gründen wird keine Segmentberichterstattung erstellt.

Konsolidierungskreis

Die konsolidierte Jahresrechnung umfasst die Jahresabschlüsse der AMAG Leasing AG sowie der Gesellschaften, an denen die AMAG Leasing AG direkt oder indirekt mehr als 50 Prozent der Stimmrechte hält oder bei denen sie durch vertragliche Vereinbarung die Kontrolle über die Finanz- und Geschäftspolitik ausübt.

Die Gesellschaften, die den Konsolidierungskreis bilden, sind in der Erläuterung (21) Beteiligungsliste zur Konzernrechnung aufgeführt.

Nicht konsolidiert werden Beteiligungen mit einem Stimmrecht zwischen 20 und 50 Prozent. Diese werden nach der Equity-Methode erfasst. Sie werden zum anteiligen Eigenkapital per Bilanzstichtag erfasst und in der konsolidierten Bilanz unter Finanzanlagen und im Anhang als Gemeinschaftsorganisationen ausgewiesen. Das anteilige Jahresergebnis aus der Equity-Bewertung wird in der konsolidierten Erfolgsrechnung separat ausgewiesen.

Das Flottengeschäft der AMAG Leasing AG wurde per 1. Januar 2023 in die movon AG ausgegründet. Die AMAG Leasing AG ist zu 50 Prozent an der movon AG beteiligt und verfügt nicht über die Kontrolle. Daher wird diese als Gemeinschaftsorganisation mittels der Equity-Methode in die konsolidierte Jahresrechnung der AMAG Leasing AG einbezogen.

Gemäss Art. 75 FusG haftet die AMAG Leasing AG für die vor der Vermögensübertragung begründeten Passiven im Aussenverhältnis während dreier Jahre solidarisch mit der movon AG. Per 31. Dezember 2024 wird ein Anspruch aus dieser Solidarhaftung als unwahrscheinlich eingeschätzt.

Konsolidierungsmethode

Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag werden bei den vollkonsolidierten Gesellschaften zu 100 Prozent erfasst. Minderheitsanteile am konsolidierten Eigenkapital und am Geschäftsergebnis werden separat ausgewiesen. Alle gruppeninternen Transaktionen und Beziehungen zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden gegenseitig verrechnet und eliminiert. Zwischengewinne auf solchen Transaktionen werden ebenfalls eliminiert.

Währungsumrechnung

Fremdwährungstransaktionen werden zum Tageskurs am Transaktionstag in die Buchwährung umgerechnet. Am Jahresende werden zur Umrechnung der Bilanzpositionen folgende Stichtagskurse eingesetzt:

	31.12.2024	31.12.2023
1 EUR	0.93845	0.92970
1 GBP	1.13504	1.07288
1 USD	0.90625	0.84162

Geldflussrechnung

Der Fonds «Flüssige Mittel» bildet die Grundlage für den Ausweis der Geldflussrechnung. Der Geldfluss aus Betriebstätigkeit wird nach der indirekten Methode berechnet.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Änderungen bei der Verbuchung von Servicepaketen und Zinsstützungen führten zu einer Änderung in der Bilanzierung.

Die Anpassung wird im Anhang 1 Anpassung Vorjahreswerte (Restatement) detailliert erläutert.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände und Bankguthaben sowie kurzfristige Festgeldanlagen mit einer Restlaufzeit von höchstens 90 Tagen. Diese werden zu Nominalwerten bewertet.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen werden zum Nominalwert eingesetzt.

Ausfallgefährdete Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden einzelwertberichtigt. Auf dem verbleibenden Bestand erfolgt eine pauschale Wertberichtigung basierend auf einem Aging-Modell mit Erfahrungswerten aus den letzten Jahren. Die Pauschalwertberichtigung basiert dabei auf der Erwartung, dass mit zunehmender Überfälligkeit der Forderung das Ausfallrisiko ansteigt.

Forderungen aus Finanzierungsleasing

Abhängig von der Restlaufzeit der Verträge werden die Leasingforderungen im Umlaufvermögen (weniger als 12 Monate) oder im Anlagevermögen (über 12 Monate) ausgewiesen.

Die Forderungen gegenüber den Leasingnehmerinnen und Leasingnehmern werden durch periodisch zu leistende Leasingraten beglichen. Die Amortisationskomponente der Leasingrate wird fortlaufend mit der ausstehenden Leasingforderung verrechnet, bis diese auf den vertraglich vereinbarten Restwert amortisiert ist.

Die Zinskomponente der Leasingrate wird als Umsatz erfolgswirksam verbucht.

Sonstige kurzfristige Forderungen

Die sonstigen kurzfristigen Forderungen werden zum Nominalwert bilanziert.

Vorräte

Die Erstbewertung von Vorräten erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Diese umfassen sämtliche direkten und indirekten Aufwendungen, die notwendig waren, um die Vorräte an ihren derzeitigen Standort bzw. in ihren derzeitigen Zustand zu bringen (Vollkosten). Der Anschaffungswert umfasst alle Kosten einschliesslich Zölle, Abgaben und Transportkosten und abzüglich Skonti, Rabatte sowie ähnlicher Preisminderungen. Die Vorräte umfassen insbesondere folgende Kategorien: Neuwagen und Occasionswagen.

a) Neuwagen

Diese Position umfasst Neuwagen, inklusive Vorführ-, Dienst- und Ersatzwagen. Die Erstbewertung der Neuwagen erfolgt zu Anschaffungskosten. Für die Folgebewertung wird der tiefere Wert der Anschaffungskosten einerseits und des Neuwagen-Nettomarktwerts (Verkaufspreis abzüglich Rabatte, Preisnachlässe, Aktionen, sonstiger Verkaufsaufwendungen usw.) andererseits eingesetzt.

b) Occasionswagen

Diese Position umfasst Fahrzeuge, die von Kundinnen und Kunden übernommen worden sind (Inkasso, Versicherungsfall und von Leasingnehmerin oder Leasingnehmer zurückgegebene Fahrzeuge). Die Erstbewertung der Occasionswagen erfolgt zu Anschaffungskosten. Für die Folgebewertung wird der tiefere Wert der Anschaffungskosten einerseits und des Occasionen-Nettomarktwerts andererseits eingesetzt. Zur Ermittlung des Marktwerts auf der Basis einer Einzelbewertung wird die in der Automobilwirtschaft gängige Bewertung von Eurotax oder eines anderen vergleichbaren anerkannten Bewertungsanbieters eingesetzt.

Aktive Rechnungsabgrenzungen

Die aktiven Rechnungsabgrenzungen beinhalten die gemäss dem Grundsatz der periodengerechten Abgrenzung von Aufwand und Ertrag gegenüber Dritten ermittelten Rechnungsabgrenzungsposten.

Immaterielle Anlagen

Die immateriellen Anlagen beinhalten im Wesentlichen Lizenzen und Software. Immaterielle Anlagen werden aktiviert, wenn sie klar identifizierbar und ihre Kosten zuverlässig bestimmbar sind und wenn sie dem Unternehmen über mehrere Jahre hinweg einen messbaren Nutzen bringen. Die Bewertung der immateriellen Anlagen erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Amortisationen und Wertbeeinträchtigungen. Die Amortisationen werden linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer erfolgswirksam erfasst. Die Nutzungsdauer von Lizenzen entspricht dem entsprechenden Vertrag. Software wird über drei bis fünf Jahre abgeschrieben.

Finanzanlagen

Das finanzielle Anlagevermögen enthält langfristige Darlehen. Sie werden zum Anschaffungswert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bewertet.

Beteiligungen

Beteiligungen mit einem Stimmrechtsanteil bis 50 Prozent werden nicht konsolidiert (siehe «Konsolidierungskreis»). Anteile an Gemeinschaftsorganisationen werden mittels der Equity-Methode erfasst und bewertet.

Finanzverbindlichkeiten

Unter den Finanzverbindlichkeiten werden verzinsliche Verbindlichkeiten zu Nominalwerten bilanziert. Die Finanzverbindlichkeiten dienen der Finanzierung der Geschäftstätigkeit. Als kurzfristig gelten Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr ab Bilanzstichtag. Ist ein Mittelabfluss innerhalb von 12 Monaten ab dem Bilanzstichtag nicht wahrscheinlich, erfolgt der Ausweis als langfristige Finanzverbindlichkeit.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden zum Nominalwert bewertet. Verbindlichkeiten, die mehr als ein Jahr nach dem Bilanzstichtag fällig werden, werden unter den langfristigen Verbindlichkeiten klassiert.

Sonstige Verbindlichkeiten

Sonstige Verbindlichkeiten umfassen Verbindlichkeiten, die nicht aus Lieferungen und Leistungen entstanden sind. Sie werden zu Nominalwerten bewertet und abhängig von der Fälligkeit im kurzfristigen Fremdkapital (innerhalb von 12 Monaten) oder im langfristigen Fremdkapital (mehr als 12 Monate) ausgewiesen.

Rückstellungen

Rückstellungen werden gebucht, wenn aus einem Ereignis in der Vergangenheit eine begründete wahrscheinliche Verpflichtung in unbekannter, jedoch schätzbarer Höhe zu erwarten ist. Rückstellungen werden auf der Basis der wahrscheinlichen Mittelabflüsse bewertet und aufgrund regelmässiger durch das Management vorgenommener Neubeurteilungen erhöht, beibehalten oder aufgelöst.

Mögliche Verpflichtungen, deren Existenz durch künftige Ereignisse bestätigt werden muss, oder Verpflichtungen, deren Höhe nicht zuverlässig eingeschätzt werden kann, werden als Eventualverbindlichkeiten im Anhang offengelegt.

Passive Rechnungsabgrenzungen

Die passiven Rechnungsabgrenzungen beinhalten die gemäss dem Grundsatz der periodengerechten Abgrenzung von Aufwand und Ertrag gegenüber Dritten ermittelten Rechnungsabgrenzungsposten.

Wertbeeinträchtigungen (Impairment)

Die Werthaltigkeit der langfristigen Vermögenswerte wird an jedem Bilanzstichtag einer Beurteilung unterzogen. Liegen Hinweise auf eine Wertverminderung vor, wird eine Berechnung des erzielbaren Werts durchgeführt (Impairment-Test). Übersteigt der Buchwert den erzielbaren Wert, wird durch ausserplanmässige Abschreibungen bzw. Amortisationen eine erfolgswirksame Anpassung vorgenommen.

Latente Ertragssteuern

Die Abgrenzung der latenten Ertragssteuern basiert auf einer bilanzorientierten Sichtweise und berücksichtigt grundsätzlich alle künftigen ertragssteuerlichen Auswirkungen. Die Berechnung der jährlich abzugrenzenden latenten Ertragssteuern erfolgt aufgrund des für das jeweilige Steuersubjekt per Bilanzstichtag tatsächlich zu erwartenden Steuersatzes. Aktive latente Ertragssteuern und passive latente Ertragssteuern werden verrechnet, sofern sie das gleiche Steuersubjekt betreffen, von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden und ähnliche Laufzeiten aufweisen. Latente Steuerguthaben auf zeitlichen Differenzen und steuerlichen Verlustvorträgen werden nur dann aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass sie mit künftigen steuerbaren Gewinnen verrechnet werden können.

Personalvorsorge

Mitarbeitende der ALAG sind bei der AMAG Group Pensionskasse versichert.

Diese Pensionskasse ist eine rechtlich selbstständige Stiftung und unterliegt den Bestimmungen des Bundesgesetzes über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) und seinen Ausführungsbestimmungen. Als autonome Vorsorgeeinrichtung trägt sie die Risiken Alter, Invalidität und Tod grundsätzlich selbst. Bei der AMAG Group Pensionskasse gibt es keine Anschlussverträge mit anderen Arbeitgebern ausserhalb der AMAG Gruppe. Die Vorsorgepläne beruhen auf dem Beitragsprimat. Die Beiträge aus den Plänen werden direkt im Personalaufwand erfasst.

Der AMAG Group Hilfsfonds ist ein patronaler Fonds. Es handelt sich um eine reine ausserobligatorische, nicht registrierte Vorsorgeeinrichtung mit Ermessensleistungen und es besteht keine Beitragspflicht des Arbeitgebers sowie der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.

Tatsächliche wirtschaftliche Auswirkungen aus Vorsorgeeinrichtungen und patronalen Fonds auf die ALAG werden auf den Bilanzstichtag ermittelt. Eine wirtschaftliche Verpflichtung wird passiviert, wenn die Voraussetzungen für die Bildung einer Rückstellung erfüllt sind. Überdeckungen werden nur aktiviert, wenn daraus ein wirtschaftlicher Nutzen, zum Beispiel in Form von Beitragssenkungen, abgeleitet werden kann. Sind Überdeckungen nicht zur wirtschaftlichen Verwendung vorgesehen, setzt die ALAG keinen Vermögenswert an. Die Differenz zwischen den jährlich ermittelten wirtschaftlichen Nutzen und Verpflichtungen wird neben den auf die Periode abgegrenzten Beiträgen über die Erfolgsrechnung erfasst.

Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden ausschliesslich zur Absicherung von zukünftigen Cashflows gegen Zinsänderungsrisiken eingesetzt. Diese Instrumente werden nicht bilanziert, sondern im Anhang offengelegt.

Eventualverbindlichkeiten und Ausserbilanzgeschäfte

Eventualverbindlichkeiten und weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen werden auf jeden Bilanzstichtag bewertet und offengelegt. Wenn Eventualverbindlichkeiten und weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen zu einem Mittelabfluss ohne nutzbaren Mittelzufluss führen und dieser Mittelabfluss wahrscheinlich und abschätzbar ist, wird eine Rückstellung gebildet.

Ertragsrealisierung

Der Nettoerlös Leasinggeschäft beinhaltet Erlöse aus dem Leasinggeschäft gemäss Erläuterung «(2) Erfolg aus Zinsgeschäft», «(3) Erfolg aus Dienstleistungsgeschäft», «(4) Anderer betrieblicher Erfolg» und «(5) Wertberichtigungen und Verluste Leasing».

Umsatzerlöse aus Lieferungen und Leistungen werden in der Erfolgsrechnung verbucht, wenn Nutzen und Gefahr der Produkte auf die Käuferin oder den Käufer übergehen. Die Erlösrealisierung bei den Servicepaketen erfolgt nach der Percentage-of-Completion-Methode (PoC), sofern die Voraussetzungen dafür erfüllt sind. Wenn die Marge nicht verlässlich geschätzt werden kann, erfolgt die Erfassung der Auftragserlöse nur in Höhe der angefallenen Kosten des Servicevertrags. Wenn die noch zu erwartenden Kosten für vertragliche Leistungen die noch zu realisierenden Umsatzerlöse übersteigen, wird der erwartete Verlust sofort erfolgswirksam erfasst.



(1) Anpassung der Vorjahreswerte (Restatement)

Mit dem Ziel, im Abschluss der AMAG Leasing AG zuverlässigere und relevantere Informationen über Auswirkungen von Geschäftsvorfällen im Dienstleistungs- und Leasingbereich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie auf die Zahlungsströme des Unternehmens zu vermitteln, werden alle Geschäftsvorfälle laufend detailliert analysiert und kritisch überprüft.

Hieraus resultieren folgende Anpassungen, die gesamthaft den Gewinn um CHF 0.8 Mio. erhöht haben.

Servicepakete

Bislang wurden Zahlungen im Zusammenhang mit Serviceverträgen in der Bilanz passiviert und der daraus resultierende Erfolg wurde vollständig bei Vertragsende erfolgswirksam realisiert. Neu werden Serviceverträge als langfristige Aufträge nach der PoC-Methode erfasst, sofern die Voraussetzungen dafür erfüllt sind. Bei der PoC-Methode wird neben den Kosten auch ein allfälliger Gewinn anteilmässig berücksichtigt, sofern dessen Realisierung mit genügender Sicherheit feststeht. Zur Bestimmung des Fertigstellungsgrads werden die angefallenen Kosten (Cost-to-Cost-Methode) herangezogen. Wenn die Marge nicht verlässlich geschätzt werden kann, erfolgt die Erfassung der Auftragserlöse nur in Höhe der angefallenen Kosten des Servicevertrags. Wenn es vorhersehbar ist, dass die Gesamtkosten des Servicevertrags die gesamten Erlöse des Vertrags übersteigen, wird der erwartete Verlust sofort erfolgswirksam erfasst.

Die Anpassung hat den Gewinn um CHF 2.5 Mio. (davon CHF 0.5 Mio. aus Gemeinschaftsorganisationen) vermindert.

Zinsstützungen

In der Vergangenheit wurde der Aufwand für die Zinsstützungen durch die AMAG Leasing AG mit Beginn des Leasingvertrags abgegrenzt und über die Laufzeit ergebniswirksam realisiert. Dieses Vorgehen wurde zum Zeitpunkt der Umstellung des Rechnungslegungsstandards auf Swiss GAAP FER aufgrund technischer Restriktionen gewählt. Dies führte zu einer fehlerhaften Darstellung, bei der das Ergebnis zu schlecht präsentiert wurde. Zukünftig wird während der gesamten Laufzeit ausschliesslich der tatsächliche Kundenzinssatz realisiert.

Die Anpassung hat den Gewinn um CHF 3.3 Mio. erhöht.

Konsolidierte Erfolgsrechnung

In TCHF	2023 veröffentlicht	Servicepakete	Zinsstützungen	2023 angepasst
Zinsertrag aus Leasinggeschäft	254'756		-37'249	217'507
Ertrag aus Dienstleistungsgeschäft	21'384	22'410		43'794
Aufwand aus Dienstleistungsgeschäft	-17'207	-24'733		-41'940
Übriger Betriebsaufwand	-63'176		41'071	-22'105
Beteiligungsergebnis	646	-508		138
Ertragssteuern	-13'981	281	-498	-14'198

Konsolidierte Bilanz

In TCHF	31.12.2023 veröffentlicht	Servicepakete	Zinsstützungen	31.12.2023 angepasst
Beteiligungen	35'646	-508		35'138
Kurzfristige Rückstellungen	1'006	-424		582
Passive Rechnungsabgrenzungen	60'040		-7'402	52'638
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	242'319	2'955	-69'983	175'291
Langfristige Rückstellungen	58'632	-489	9'364	67'506
Gewinnreserven	776'418	-2'549	68'022	841'890

(2) Erfolg aus Zinsgeschäft

In TCHF	2024	2023 angepasst *
Zinsertrag aus Leasinggeschäft	263'238	217'507
Sonstiger Zinsertrag	16'464	12'505
Zinsaufwand Refinanzierung	-85'127	-66'436
Aufwand Refinanzierungskosten	-7'753	-7'644
Total	186'823	155'933

* Siehe Erläuterung (1) Anpassung der Vorjahreswerte (Restatement), Seite 52.

(3) Erfolg aus Dienstleistungsgeschäft

Ertrag aus Dienstleistungsgeschäft

In TCHF	2024	2023 angepasst *
Erträge aus Servicepaketen	37'669	22'410
Übrige Erträge aus Dienstleistungsgeschäft	14'466	21'384
Total	52'135	43'794

* Siehe Erläuterung (1) Anpassung der Vorjahreswerte (Restatement), Seite 52.

Aufwand aus Dienstleistungsgeschäft

In TCHF	2024	2023 angepasst *
Aufwände aus Servicepaketen	-35'752	-24'733
Übrige Aufwände aus Dienstleistungsgeschäft	-13'054	-17'207
Total	-48'806	-41'940

* Siehe Erläuterung (1) Anpassung der Vorjahreswerte (Restatement), Seite 52.

Servicepakete beinhalten Dienstleistungen für Unterhalt, Reifen und Versicherungen. In den übrigen Erträgen aus Dienstleistungsgeschäft werden Gebühren und Verzugszinsen und im übrigen Aufwand aus Dienstleistungsgeschäft Vertriebsprovisionen aus dem Leasinggeschäft ausgewiesen.

(4) Anderer betrieblicher Erfolg

Der andere betriebliche Erfolg enthält Erträge in der Höhe von CHF 3.7 Mio. (2023: CHF 0.6 Mio.) aus Schlussabrechnungen für vorzeitig aufgelöste Leasingverträge sowie Erträge in Höhe von CHF 17.7 Mio. (2023: CHF 5.9 Mio.) und Aufwendungen von CHF 25.6 Mio. (2023: 7.1 Mio.) aus der Vermarktung von Occasionsfahrzeugen, die vorzeitig von Kundinnen und Kunden übernommen worden sind. Auf dem Bestand an Occasionsfahrzeugen bestehen Wertberichtigungen in der Höhe von CHF 1.7 Mio. (31.12.2023: CHF 0 Mio.).

(5) Wertberichtigungen und Verluste Leasing

In TCHF	2024	2023
Debitorenverluste	-5'326	-1'658
Wiedereingänge	548	772
Auflösung/(-) Bildung Delkreder	3'470	-1'694
Total	-1'308	-2'580

(6) Personalaufwand

In TCHF	2024	2023
Löhne und Gehälter	-15'052	-14'642
Sozialleistungen	-1'261	-1'318
Personalvorsorge	-1'622	-1'297
Übriger Personalaufwand	-422	-384
Total	-18'356	-17'641
Mitarbeitende zum 31.12.	2024	2023
Total	149	146

(7) Abschreibungen

Die Abschreibungen auf dem immateriellen Anlagevermögen betragen im Geschäftsjahr 2024 TCHF 45 (2023: TCHF 45).

(8) Übriger Betriebsaufwand

In TCHF	2024	2023 angepasst *
Marketing- und Verkaufsaufwand	-4'270	-3'067
Miete und sonstiger Liegenschaftsaufwand	-982	-799
IT-Aufwand	-13'627	-11'079
Drittleistungen	-2'208	-1'967
Anderer Betriebsaufwand	-5'743	-5'194
Total	-26'830	-22'105

* Siehe Erläuterung (1) Anpassung der Vorjahreswerte (Restatement), Seite 52.

Die Position «Anderer Betriebsaufwand» enthält insbesondere Aufwendungen für Betriebsfahrzeuge, Revision, Rechtskosten, Auskünfte, Aufwand Holding und Kapitalsteuern.

(9) Finanzergebnis

In TCHF	2024	2023
Zinsertrag	3'082	3'170
Übriger Finanzaufwand	-375	-391
Währungsergebnis	-3	-5
Total	2'703	2'775

(10) Beteiligungsergebnis

Das Beteiligungsergebnis im Geschäftsjahr 2024 entspricht dem anteiligen Jahresüberschuss an Gemeinschaftsorganisationen in Höhe von TCHF 964 (2023 angepasst *: TCHF 138).

* Siehe Erläuterung (1) Anpassung der Vorjahreswerte (Restatement), Seite 52.

(11) Ertragssteuern

In TCHF	2024	2023 angepasst *
Laufende Ertragssteuern	-26'101	-17'181
Latente Ertragssteuern	9'313	2'983
Total	-16'789	-14'198

* Siehe Erläuterung (1) Anpassung der Vorjahreswerte (Restatement), Seite 52.

Latente Ertragssteuern werden mit dem tatsächlich zu erwartenden Steuersatz berechnet. Per 31. Dezember 2024 beträgt der Steuersatz 11,88 Prozent (31. Dezember 2023: 11,98 Prozent).

(12) Flüssige Mittel

Das Guthaben bei den Finanzinstituten beträgt per 31. Dezember 2024 TCHF 40'333 (31. Dezember 2023: TCHF 39'330).

(13) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

In TCHF	31.12.2024	31.12.2023
Forderungen gegenüber Händlern	120'534	133'905
Kundenforderungen gegenüber Dritten	35'167	34'005
Wertberichtigungen	-3'977	-4'334
Forderungen gegenüber Gruppengesellschaften	253'186	161'450
Total	404'910	325'026

Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

In TCHF	2024	2023
Stand 1. Januar 2024	-4'334	-2'793
Bildung Wertberichtigung	-	-1'542
Auflösung Wertberichtigung	357	-
Stand 31. Dezember 2024	-3'977	-4'334

Die Anwendung des Aging-Modells auf offene Kundenforderungen führt zu einer Reduktion der Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf CHF 3.6 Mio. per 31.12.2024 (31.12.2023: CHF 4.3 Mio.).

(14) Forderungen aus Finanzierungsleasing

In TCHF	31.12.2024	31.12.2023
Forderungen aus Finanzierungsleasing (kurzfristig)	834'803	727'367
Wertberichtigungen	-	-3'474
Forderungen aus Finanzierungsleasing (langfristig)	4'574'160	4'422'171
Total	5'408'963	5'146'064

Per 31.12.2024 wurde die Wertberichtigung für erwartete Ausfallrisiken in der Höhe von CHF 3.24 Mio. vollständig aufgelöst.

(15) Sonstige kurzfristige Forderungen

In TCHF	31.12.2024	31.12.2023
Kurzfristige Darlehen gegenüber Gemeinschaftsorganisationen	69'073	87'808
Forderungen aus Mehrwertsteuern	6'506	7'699
Übrige Forderungen	113	49'744
Total	75'693	145'250

(16) Vorräte

In TCHF	31.12.2024	31.12.2023
Neuwagen	1'472	1'520
Occasionswagen	7'439	-
Occasionswagen Wertberichtigungen	-1'711	-
Total	7'199	1'520

(17) Aktive Rechnungsabgrenzungen

In TCHF	31.12.2024	31.12.2023
Abgrenzungen aus Dienstleistungsverträgen	1'654	3'633
Abgrenzungen für Finanzierungsnebenkosten	9'468	15'764
Vorauszahlungen an Kreditoren	56	25
Übrige Rechnungsabgrenzungen	26'918	2'095
Gegenüber Dritten	38'095	21'517
Abgrenzungen gegenüber Gruppengesellschaften	5'298	7'309
Gegenüber Gruppengesellschaften	5'298	7'309
Total	43'394	28'825

(18) Immaterielle Anlagen

In TCHF	2024	2023
Anschaffungswerte		
Stand 1. Januar	4'145	4'145
Stand 31. Dezember	4'145	4'145
Kumulierte Abschreibungen		
Stand 1. Januar	-4'043	-3'998
Abschreibungen	-45	-45
Stand 31. Dezember	-4'088	-4'043
Nettobuchwerte		
Stand 31. Dezember	57	102

(19) Finanzanlagen

Die langfristigen Darlehen gegenüber Gemeinschaftsorganisationen betragen TCHF 89'651 per 31. Dezember 2024 (31. Dezember 2023: TCHF 158'692).

(20) Beteiligungen

Die Beteiligungen per 31. Dezember 2024 beinhalten eine hälftige Beteiligung in Höhe von TCHF 35'000 an einer Gemeinschaftsorganisation (31. Dezember 2023: TCHF 35'000).

Zu den Beteiligungen wird auf Erläuterung (21) Beteiligungsliste verwiesen.

Die Anteile an Gemeinschaftsorganisationen entwickelten sich im Berichtsjahr folgendermassen:

In CHF Mio.	2024	2023 angepasst*
Bilanzwert per 1. Januar	35'138	-
Zugänge	-	35'000
Anteil am Ergebnis von Gemeinschaftsorganisationen (Equity-Methode)	964	138
Bilanzwert per 31. Dezember	36'102	35'138

* Siehe Erläuterung (1) Anpassung der Vorjahreswerte (Restatement), Seite 52.

Die Gemeinschaftsorganisation hatte am Bilanzstichtag keine Eventualverpflichtungen.

(21) Beteiligungsliste

Gesellschaft	Funktion	Aktienkapital ¹	Anteil (in %)	Konsolidierungsmethode
AMAG Leasing AG, Cham	Dienstleistung	40'000	100	Muttergesellschaft
Swiss Car ABS 2021-1 AG, Cham	Dienstleistung	100	100	vollkonsolidiert
Swiss Car ABS 2024-1 AG, Cham	Dienstleistung	100	100	vollkonsolidiert
AMAG Leasing Auto Covered Bond AG, Cham	Dienstleistung	100	98	vollkonsolidiert
movon AG	Dienstleistung	2'000	50	Equity-Methode

¹ In TCHF

Der Stimmrechtsanteil entspricht jeweils dem Kapitalanteil.

Die AMAG Leasing AG hat am 21. Juni 2024 die Swiss Car ABS 2024-1 AG mit einem Aktienkapital von CHF 0.1 Mio., eingeteilt in 100'000 Aktien zu nominell je CHF 1, gegründet.

(22) Finanzverbindlichkeiten

Fälligkeitsstruktur der Finanzverbindlichkeiten:

Per 31. Dezember 2023

In TCHF	Zinssatz	Restlaufzeit			Total
	in %	< 1 Jahr	1-5 Jahre	> 5 Jahre	
Bankkredite	1,01	–	1'390'000	–	1'390'000
Obligationsanleihen					
AMAG Leasing AG, 2017–2024	0,88	170'000	–	–	170'000
AMAG Leasing AG, 2020–2024	0,13	100'000	–	–	100'000
AMAG Leasing AG, 2021–2024	0,21	125'000	–	–	125'000
AMAG Leasing AG, 2019–2025	0,50	–	200'000	–	200'000
AMAG Leasing AG, 2023–2025	2,80	–	175'000	–	175'000
AMAG Leasing AG, 2021–2026	0,53	–	125'000	–	125'000
AMAG Leasing AG, 2023–2028	3,09	–	125'000	–	125'000
AMAG Leasing AG, Greenbond 2021–2025	0,18	–	175'000	–	175'000
AMAG Leasing AG, Greenbond 2023–2026	2,63	–	170'000	–	170'000
AMAG Leasing AG, Greenbond 2023–2026	2,73	–	175'000	–	175'000
AMAG Leasing AG, Greenbond 2022–2027	3,25	–	130'000	–	130'000
AMAG Leasing AG, Greenbond 2023–2029	3,01	–	–	190'000	190'000
AMAG Leasing AG, Auto Covered Bond 2021–2025	0,00	–	260'000	–	260'000
AMAG Leasing AG, Auto Covered Bond 2022–2026	2,25	–	130'000	–	130'000
AMAG Leasing AG, Auto Covered Bond 2023–2027	2,20	–	175'000	–	175'000
AMAG Leasing AG, Auto Covered Bond 2023–2030	2,40	–	–	135'000	135'000
Swiss Car ABS 2021-1 AG, 2021–2024	0,50	200'000	–	–	200'000
Übrige Finanzverbindlichkeiten	Div.	205'000	–	–	205'000
Gegenüber Dritten		800'000	3'230'000	325'000	4'355'000
AMAG Group AG		–	–	–	–
Gegenüber Aktionären		–	–	–	–
Total		800'000	3'230'000	325'000	4'355'000

Per 31. Dezember 2024

In TCHF	Zinssatz	Restlaufzeit			Total
	in %	< 1 Jahr	1–5 Jahre	> 5 Jahre	
Bankkredite	1,01	–	1'200'000	–	1'200'000
Obligationsanleihen					
AMAG Leasing AG, 2019–2025	0,50	200'000	–	–	200'000
AMAG Leasing AG, 2023–2025	2,80	175'000	–	–	175'000
AMAG Leasing AG, 2021–2026	0,53	–	125'000	–	125'000
AMAG Leasing AG, 2023–2028	3,09	–	125'000	–	125'000
AMAG Leasing AG, 2024–2028	1,63	–	100'000	–	100'000
AMAG Leasing AG, Greenbond 2021–2025	0,18	175'000	–	–	175'000
AMAG Leasing AG, Greenbond 2023–2026	2,63	–	170'000	–	170'000
AMAG Leasing AG, Greenbond 2023–2026	2,73	–	175'000	–	175'000
AMAG Leasing AG, Greenbond 2022–2027	3,25	–	130'000	–	130'000
AMAG Leasing AG, Greenbond 2024–2027	2,50	–	115'000	–	115'000
AMAG Leasing AG, Greenbond 2023–2029	3,01	–	190'000	–	190'000
AMAG Leasing AG, Greenbond 2024–2029	2,75	–	185'000	–	185'000
AMAG Leasing AG, Auto Covered Bond 2021–2025	0,00	260'000	–	–	260'000
AMAG Leasing AG, Auto Covered Bond 2022–2026	2,25	–	130'000	–	130'000
AMAG Leasing AG, Auto Covered Bond 2023–2027	2,20	–	175'000	–	175'000
AMAG Leasing AG, Auto Covered Bond 2024–2028	1,70	–	100'000	–	100'000
AMAG Leasing AG, Auto Covered Bond 2023–2030	2,40	–	–	135'000	135'000
Übrige Finanzverbindlichkeiten	Div.	120'000	400'000	–	520'000
Gegenüber Dritten		930'000	3'320'000	135'000	4'385'000
AMAG Group AG		28'074	–	–	28'074
Gegenüber Aktionären		28'074	–	–	28'074
Total		958'074	3'320'000	135'000	4'413'074

(23) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten betragen TCHF 7'553 per 31. Dezember 2024 (31. Dezember 2023: TCHF 6'607).

(24) Sonstige Verbindlichkeiten

Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

In TCHF	31.12.2024	31.12.2023
Erhaltene Anzahlungen	38'379	37'500
Übrige Verbindlichkeiten	44	145
Total	38'423	37'645

Sonstige langfristige Verbindlichkeiten

In TCHF	31.12.2024	31.12.2023 angepasst *
Verbindlichkeiten aus dem Dienstleistungsgeschäft	38'885	29'123
Übrige Verbindlichkeiten gegenüber Gruppengesellschaften	171'453	146'168
Total	210'338	175'291

* Siehe Erläuterung (1) Anpassung der Vorjahreswerte (Restatement), Seite 52.

(25) Rückstellungen

In TCHF	Regelservice	Latente Steuern	Sonstige	Total
Stand 1. Januar 2023	–	60'737	1'770	62'508
Restatement	509	8'874	–	9'383
Stand 1. Januar 2023 (angepasst) *	509	69'612	1'770	71'891
Bildung	–	–	308	308
Verwendung	–	–	–866	–866
Auflösung	–	–3'200	–44	–3'244
Stand 31. Dezember 2023 (angepasst) *	509	66'412	1'168	68'089
Davon kurzfristige Rückstellungen	275	–	307	582
Davon langfristige Rückstellungen	234	66'412	860	67'506
Stand 1. Januar 2024	509	66'412	1'168	68'089
Bildung	–	–	212	212
Verwendung	–	–	–318	–318
Auflösung	–	–9'104	–74	–9'178
Stand 31. Dezember 2024	509	57'308	988	58'805
Davon kurzfristige Rückstellungen	275	–	207	482
Davon langfristige Rückstellungen	234	57'308	781	58'323

* Siehe Erläuterung (1) Anpassung der Vorjahreswerte (Restatement), Seite 52.

(26) Passive Rechnungsabgrenzungen

In TCHF	31.12.2024	31.12.2023 angepasst *
Abgrenzungen aus Dienstleistungsverträgen	414	4'232
Abgrenzungen für Refinanzierungskosten	24'715	19'247
Abgrenzungen für Ertragssteuern	35'703	20'020
Übrige Rechnungsabgrenzungen gegenüber Dritten	7'140	9'139
Übrige Rechnungsabgrenzungen gegenüber Gruppe	905	–
Total	68'877	52'638

* Siehe Erläuterung (1) Anpassung der Vorjahreswerte (Restatement), Seite 52.

(27) Aktienkapital

Das Aktienkapital ist eingeteilt in 40'000 Namenaktien zu nominell je CHF 1'000. Jede Aktie berechtigt zur Ausübung einer Stimme. Es besteht kein zusätzliches bedingtes oder genehmigtes Kapital. Alle Aktien sind im Besitz der AMAG Group AG.

Der Aktienbestand veränderte sich im Berichtsjahr und im Vorjahr nicht. Daher ergibt sich ein Reingewinn pro Aktie in Höhe von CHF 3'113.70 (2023 angepasst *: CHF 2'587.80).

Für die Ermittlung des Reingewinns pro Aktie wird der den Aktionären der AMAG Leasing AG zustehende Reingewinn durch die durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien dividiert.

* Siehe Erläuterung (1) Anpassung der Vorjahreswerte (Restatement), Seite 52.

(28) Zusatzinformationen zur Geldflussrechnung

Die Veränderung des Betriebskapitals setzt sich folgendermassen zusammen:

In TCHF	2024	2023 angepasst *
Nettoveränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-79'526	-87'513
Nettoveränderung sonstige kurzfristige Forderungen	50'823	-46'610
Nettoveränderung Vorräte	-7'452	85
Nettoveränderung aktive Rechnungsabgrenzungen	-14'568	1'508
Nettoveränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	946	-2'187
Nettoveränderung sonstige Verbindlichkeiten	35'825	69'172
Nettoveränderung Rückstellungen	29	830
Nettoveränderung passive Rechnungsabgrenzungen	3'638	-7'309
Abschluss von Leasinggeschäften	-1'944'786	-2'232'220
Rückzahlung von Leasinggeschäften	1'681'887	1'688'566
Veränderung des Betriebskapitals	-273'184	-615'677

* Siehe Erläuterung (1) Anpassung der Vorjahreswerte (Restatement), Seite 52.

Der Nettomittelfluss aus Finanzierungstätigkeit setzt sich folgendermassen zusammen:

In TCHF	2024	2023
Aufnahme Bankkredite	770'000	710'000
Aufnahme Obligationsanleihen	760'000	1'145'000
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	1'530'000	1'855'000
Rückzahlung Bankkredite	-560'000	-820'000
Rückzahlung Obligationsanleihen	-855'000	-630'000
Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten	-1'415'000	-1'450'000
Nettoveränderung kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	-85'000	140'000
Nettoveränderung Finanzverbindlichkeiten gegenüber AMAG Group AG	28'074	-108'477
Nettoveränderung kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	-56'926	31'523

(29) Derivative Finanzinstrumente

Im Berichtsjahr wurde erstmalig eine Zinsabsicherung für langfristige Finanzverbindlichkeiten mit variablen Zinssätzen mit einem Kontraktwert von CHF 400 Mio. abgeschlossen. Per 31.12.2024 beträgt der negative Wiederbeschaffungswert CHF 5.3 Mio. (Vorjahr: CHF 0 Mio.).

(30) Personalvorsorgeeinrichtungen

Die Mitarbeitenden der AMAG Leasing AG sind bei der AMAG Group Pensionskasse versichert. Per 31. Dezember 2024 bestehen wie im Vorjahr keine freien Mittel. Der Deckungsgrad beträgt 122,99 Prozent (provisorisch, unrevidiert; 31. Dezember 2023: 119,34 Prozent).

Der Vorsorgeaufwand von CHF 1.3 Mio. (2023: CHF 1.3 Mio.) ist im Personalaufwand enthalten und entspricht den auf die Periode abgegrenzten Beiträgen.

Die Überdeckung des AMAG Group Hilfsfonds beträgt per 31. Dezember 2024 CHF 31.7 Mio. (provisorisch, unrevidiert). Im Berichtsjahr ist wie im Vorjahr kein Vorsorgeaufwand im Personalaufwand erfasst. Da die Überdeckungen nicht zur wirtschaftlichen Verwendung vorgesehen sind, hat die AMAG Leasing AG keinen Vermögenswert angesetzt.

(31) Transaktionen mit nahestehenden Personen und Gesellschaften

Die geschäftlichen Transaktionen mit nahestehenden Organisationen basieren auf handelsüblichen Vertragsformen und Konditionen. Sämtliche Transaktionen sind in der konsolidierten Jahresrechnung enthalten. Dabei handelt es sich um Warenlieferungen, Dienstleistungen sowie Darlehen zum Teil von nahestehenden Organisationen und zum Teil an nahestehende Organisationen. Entsprechende Forderungen und Verbindlichkeiten werden in den jeweiligen Erläuterungen separat ausgewiesen.

Transaktionen mit Gruppengesellschaften

In CHF Mio.	2024	2023
Fahrzeugkäufe von Händlern der AMAG Gruppe	1'346.0	1'477.0
Kontokorrent gegenüber AMAG Group AG	-28.7	49.7
Kontokorrent gegenüber AMAG Group Pensionskasse	-20.0	-80.0
Zinserträge Leasinggeschäft mit Gruppengesellschaften	88.2	73.8
Zinsertrag Sonstiges mit Gruppengesellschaften	16.5	12.5
Zinsaufwand aus Kontokorrent gegenüber AMAG Group AG	-1.6	-2.4

Die Fahrzeugkäufe werden über ein Kontokorrent mit der AMAG Group AG abgewickelt. Das Kontokorrent wird zu steuerlich zugelassenen Zinssätzen verzinst. In den Zinserträgen werden die Zinskomponenten der Leasingraten von Gruppengesellschaften und ihre Anteile an den Kosten für Zinsaktionen verbucht. Die Erträge aus Zinsaktionen werden über die Ursprungslaufzeit in der Erfolgsrechnung vereinnahmt.

Transaktionen mit Gemeinschaftsorganisationen

In CHF Mio.	2024	2023
Kontokorrent gegenüber Gemeinschaftsorganisationen	-5.8	0.9

(32) Verpfändete Aktiven

Die Aktiven der AMAG Leasing AG und deren Tochtergesellschaften dienen je im gesetzlichen Rahmen als Sicherheit für die Anleiheobligationen.

In TCHF	31.12.2024	31.12.2023
Flüssige Mittel	28'079	15'957
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1'491	1'095
Vermögenswerte aus Leasinggeschäft	1'536'252	1'174'083
Total	1'565'822	1'191'135

(33) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Zwischen dem Bilanzstichtag und der Verabschiedung der Jahresrechnung 2024 durch den Verwaltungsrat sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, die die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung 2024 beeinträchtigen könnten beziehungsweise offengelegt werden müssten.

(34) Genehmigung der konsolidierten Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat der AMAG Leasing AG hat die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung am 27. März 2025 gutgeheissen. Sie unterliegt der Genehmigung durch die Generalversammlung.

Bericht des unabhängigen Abschlussprüfers zur konsolidierten Jahresrechnung

Zürich, 27. März 2025

Prüfungsurteil

Wir haben die konsolidierte Jahresrechnung der AMAG Leasing AG (die Gruppe) – bestehend aus der konsolidierten Bilanz zum 31. Dezember 2024, der konsolidierten Erfolgsrechnung, dem konsolidierten Eigenkapitalnachweis und der konsolidierten Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die konsolidierte Jahresrechnung (Seiten 42 bis 61) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gruppe zum 31. Dezember 2024 sowie deren Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gruppe unabhängig in Übereinstimmung mit den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die konsolidierte Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur konsolidierten Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur konsolidierten Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die konsolidierte Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer konsolidierten Jahresrechnung, die in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer konsolidierten Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gruppe zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gruppe zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die konsolidierte Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser konsolidierten Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Ernst & Young AG

Yves Uhlmann

Yves Uhlmann

Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Patrick Trieb

Patrick Trieb

Zugelassener Revisionsexperte

